

Architektur

- 43 ARCH+
The Business of Architecture
- 18 Tara: Then and Now,
Here and There
- 26 Werkbundarchiv –
Museum der Dinge

Diskurs

- 3 Tom Holert: ca. 1972
- 12 Alexander Kluge:
Der Konjunktiv der Bilder
- 34 Isabelle Graw:
Angst und Geld
- 40 A Biography of Daphne

Film

- 22 Sohrab Shahid Saless
- 41 Mapping the Moving
Image

Fotografie

- 6 Science/Fiction.
A Non-History of Plants
- 8 Paul Virilio:
Bunker-Archäologie
- 14 Sophie Huguenot:
Television
- 29 Arash Fayed: Apollis
- 30 Laura Bielau: TEST
- 31 Jiji Thyn: From Now On
Everything Will Be Beautiful
- 32 Helga Paris:
Leipzig Hauptbahnhof
1981/82
- 33 Es war einmal...Berlin.
Die 90er Jahre

Kunst

- 4 Archie Moore:
kith and kin
- 10 Eline Benjaminsen,
Dayna Casey:
Collapsed Mythologies
- 20 Architectural Image-
Making in 1980s New York
- 28 Rodney McMillan.
The Land:
Not Without a Politic
- 35 Casablanca Art School
- 36 Anna Paul:
Sieben Zwetschken
- 37 Sunah Choi
- 38 Jenna Bliss
- 39 Carol Rhodes
- 42 ARCH+KUNST:
Karin Sander

Performance

- 16 Estelle Hanania/
Gisèle Vienne:
This Causes Consciousness
to Fracture



Herbst 2024

C



B



A

BOOKS

SPECTOR

Anne König/Jan Wenzel

Man kann nicht überall gleichzeitig sein. Trotzdem hätten wir im April unsere lang geplanten Reisen zur New York Art Book Fair und zu Libros Mutantes in Madrid gern spontan geändert, als wir die Nachricht erhielten, dass der Künstler Archie Moore für den australischen Pavillon mit dem Goldenen Löwen der Venedig Biennale ausgezeichnet wurde. Die begleitende Publikation *Archie Moore: kith and kin* erschien punktgenau zur Eröffnung der Biennale. Archie Moore wurde mit dem Preis für eine Arbeit gewürdigt, die sich mit politischer Diskriminierung und einer Spurensuche nach dem genealogischen Stammbaum der First Nations Australiens beschäftigt. Der Kamilaroi/Bigambul-Künstler beschrieb mit weißer Kreide die schwarzen Wände und den Boden des Pavillons. Er verzeichnete die Namen aller Vorfahren, die er ausfindig machen konnte – insgesamt über 3000. Die Wände des Pavillons werden zu einem eigenen Kosmos, zu einem beeindruckendem Zeugnis, das in die Tiefe der Zeit führt und das Vermächtnis der indigenen Völker Australiens sichtbar macht, deren Geschichte über 2400 Generationen und 65.000 Jahre zurückreicht. Die Würdigung von Archie Moores künstlerischer Arbeit in Venedig ist eine längst überfällige Anerkennung. Sie gilt nicht nur den Ureinwohner:innen Australiens, sondern allen indigenen Völkern dieser Erde. Sie zeigt, dass Menschen und deren Erinnerungen nicht ausgelöscht werden können, auch wenn koloniale Gewaltherrschaft das über Jahrhunderte versucht hat.

Im Frühjahr erhielt Tom Holert für sein Buch *ca. 1972. Gewalt – Umwelt – Identität – Methode* den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch, was uns überrascht und außerordentlich gefreut hat. Der 544-seitige Text-Bild-Band gleicht einer Suchbewegung des Autors durch den Zeit-Raum um 1972 – einen geschichtlichen Moment, in dem sich emanzipatorische Bewegungen weltweit organisierten und Fragen zur Gleichberechtigung und Ökologie mit einer neuen Radikalität diskutiert wurden. *Ca. 1972* ist ein Kaleidoskop, in dem sich Bemühungen und Versuche zeigen, gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Es ist ein Buch mit offenem Ausgang, dem das Scheitern ebenso innewohnt wie das utopische Moment, das Ernst Bloch meinte, als er an eine gerechtere Welt dachte.

Science und Fiction liegen heute enger beieinander als je zuvor. Einige Titel für den kommenden Herbst gruppieren sich um dieses zentrale Thema. So erprobt der 92-jährige Alexander Kluge, wie er bildgenerierende KI zu Kooperation verführen kann. In *Der Konjunktiv der Bilder* spannt er den Bogen an Geschichten und Bildern von den Brüdern Lumière bis zu Prigoschin. Auf die Frage, ob das, was die KI uns an Bildern anbietet, nun gut oder schlecht sei, hat Kluge eine pragmatische Antwort: „Wenn man Patriot der Moderne und zugleich Patriot der Filmgeschichte sein will, bleibt einem nur übrig, an einem Gegenalgorithmus zu arbeiten. Das bedeutet: Weiterentwicklung der Kamera.“ Die Algorithmen stellen neuartige Werkzeuge für unsere Intelligenz und Vorstellungskraft dar. Alles kann mit KI kreiert werden, auch Bilder von Pflanzen wie in dem Band *Science/Fiction. A Non-Histories of Plants*, das wir mit der Maison Européenne de la Photographie in Paris herausgeben. Die Publikation fragt nach den menschlichen Projektionen der Pflanzenwelt, ihre Erzähllogik entspricht der eines Science-Fiction-Romans. In dem Band *Collapsed Mythologies. A Geofinancial Atlas* der Künstlerinnen Eline Benjaminsen und Dayna Casey geht es um Bilder, die die ökologische Flora und Fauna der Finanzwelt bevölkern. Es sind Bilder, die mitunter der griechischen Mythologie entlehnt sind, um komplexe – mit anderen Worten: schwer verständliche – Vorgänge am internationalen Aktienmarkt zu visualisieren. Hier gehen Science und Fiction Hand in Hand.

Auch das Werk des französischen Philosophen Paul Virilio ist in seinem Kern spekulativ, eine Verbindung von Analyse und Imagination. Aus der Lektüre der Gegenwart entwickelte Virilio Vorstellungen von möglichen Zukünften, was in der beschleunigten Gegenwart der Moderne für Virilio immer auch hieß: Vorstellungen von den Unfällen der Zukunft. Gemeinsam mit dem Centre Pompidou veröffentlichen wir im Herbst Paul Virilios erstes Buch, den wegweisenden Band *Bunker-Archäologie* in Französisch, Deutsch und Englisch in einer neuen Edition. Ausgehend von einer fotografischen Typologie von Bunkeranlagen an der französischen Atlantikküste entwickelte Virilio eine Analyse des militärischen Raums und der Hybris, Europa als Festung zu denken. Auch 50 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung ist dieses Buch auf erschreckende Weise aktuell.



Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch

Tom Holert: ca. 1972

Gewalt – Umwelt – Identität – Methode

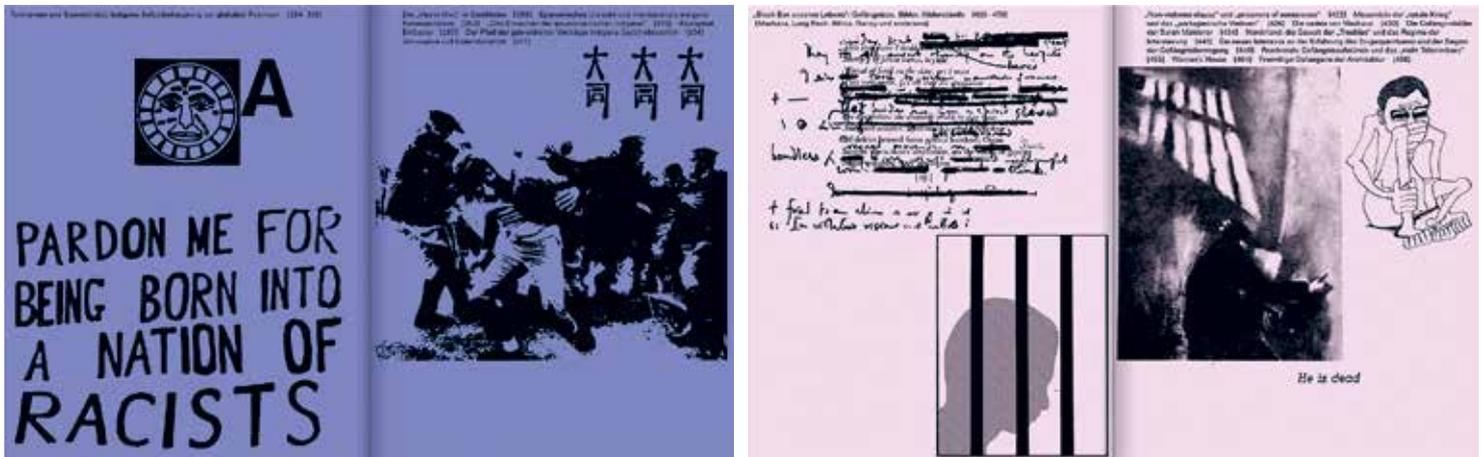
Design: Elias Erkan
544 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w- und Farabbildungen, 26 × 32 cm, Softcover

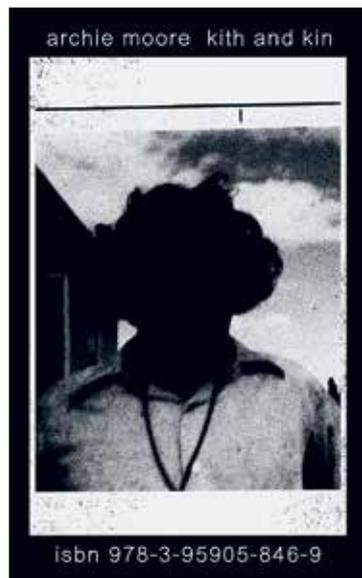
Bereits erschienen
36 EUR
ISBN: 978-3-95905-571-0



„Tom Holert fordert uns heraus, alles miteinander zu verbinden. Er fordert uns heraus, mit ihm durch einen Zeit, Raum ca. 1972 zu schreiten durch den noch ein Hauch der Euphorie von 68 wehte, aber bereits ernüchert weitergestaltet wurde in diversen emanzipatorischen Bewegungen weltweit, die Fragen von Gleichberechtigung und Selbstbestimmung gestellt haben an ihre damaligen Gesellschaften. Fragen, die wir heute wieder stellen. [...] Er tut, was von so viel mehr schreibenden Vertretern auf beiden Seiten aller Literaturpreise zu wünschen wäre – er tut seinen Teil der Arbeit, um den 2024 immer noch utopischen Ziel einer sozial, global, ökologisch und geschlechtlich gerechteren Welt ein Stück näher zu kommen: Er benennt und reflektiert seine Position als Autor, macht sie sichtbar, ohne sich selbst seinen Erzählobjekten, den Filmen, Plakaten, Fotos, Magazinen, und ihrer Geschichte einzuschreiben. Er eröffnet einen Text-Bild-Horizont kenntnisreich und umsichtig und bringt Zeitzeug:innen zum Sprechen, denen die meisten von uns bisher wohl noch nicht begegnet sind.“

*Aus der Laudatio von Maryam Aras
Leipziger Buchmesse, 21. März 2024*





Ausgezeichnet mit dem Goldenen Löwen der Biennale

Archie Moore: *kith and kin*

Hgg: Archie Moore, Ellie Buttrose, Grace Lucas-Pennington
 Text: Archie Moore, Djon Mundine, Diane Bell, Ellie Buttrose, Felicity Meakins, Grace Lucas-Pennington, Larissa Behrendt, Macarena Gómez-Barris, Melissa Lucashenko, Raymond Kelly
 Design: Žiga Testen und Stuart Geddes
 304 Seiten, Englisch/Gamilaraay/Bigambul, zahlreiche s/w-Abbildungen, 10,8 × 17,6 cm, Softcover

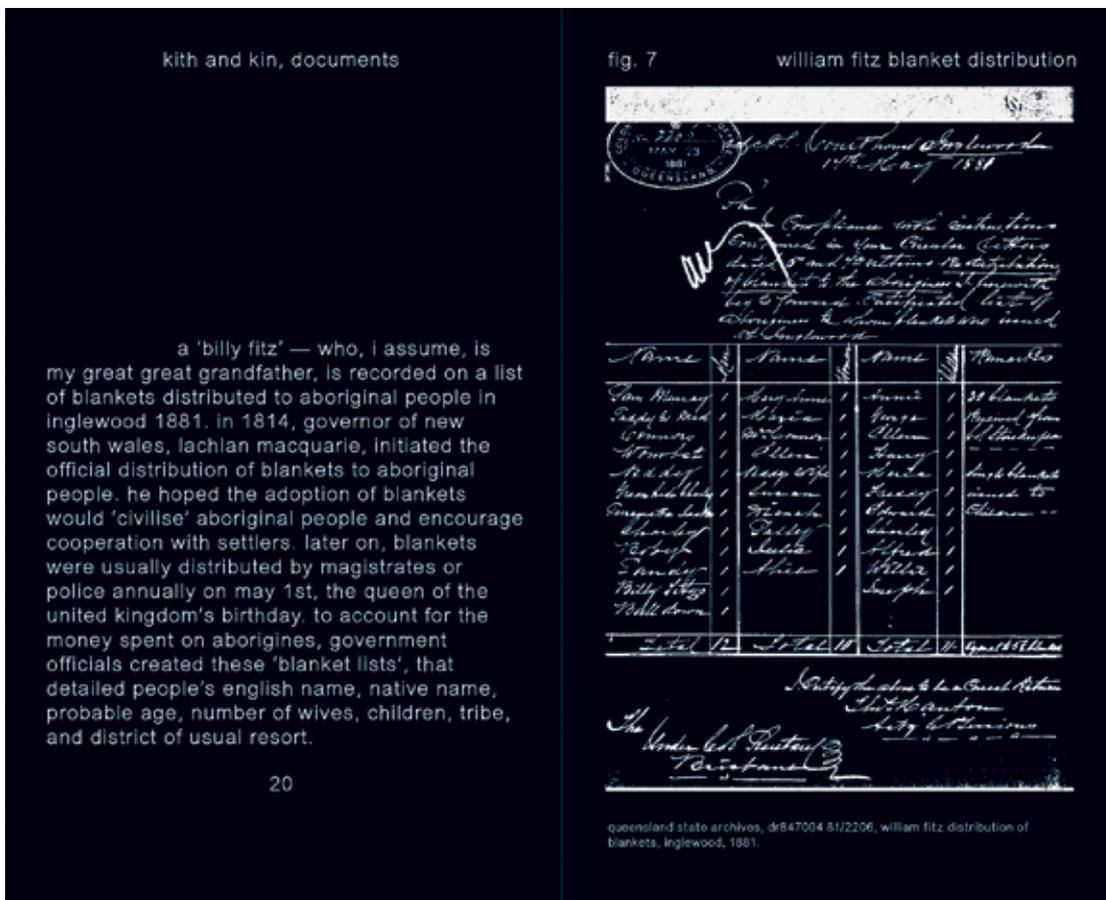
Archie Moore: kith and kin
 Australischer Pavillon auf der Biennale in Venedig
 20.4.–24.11.2024

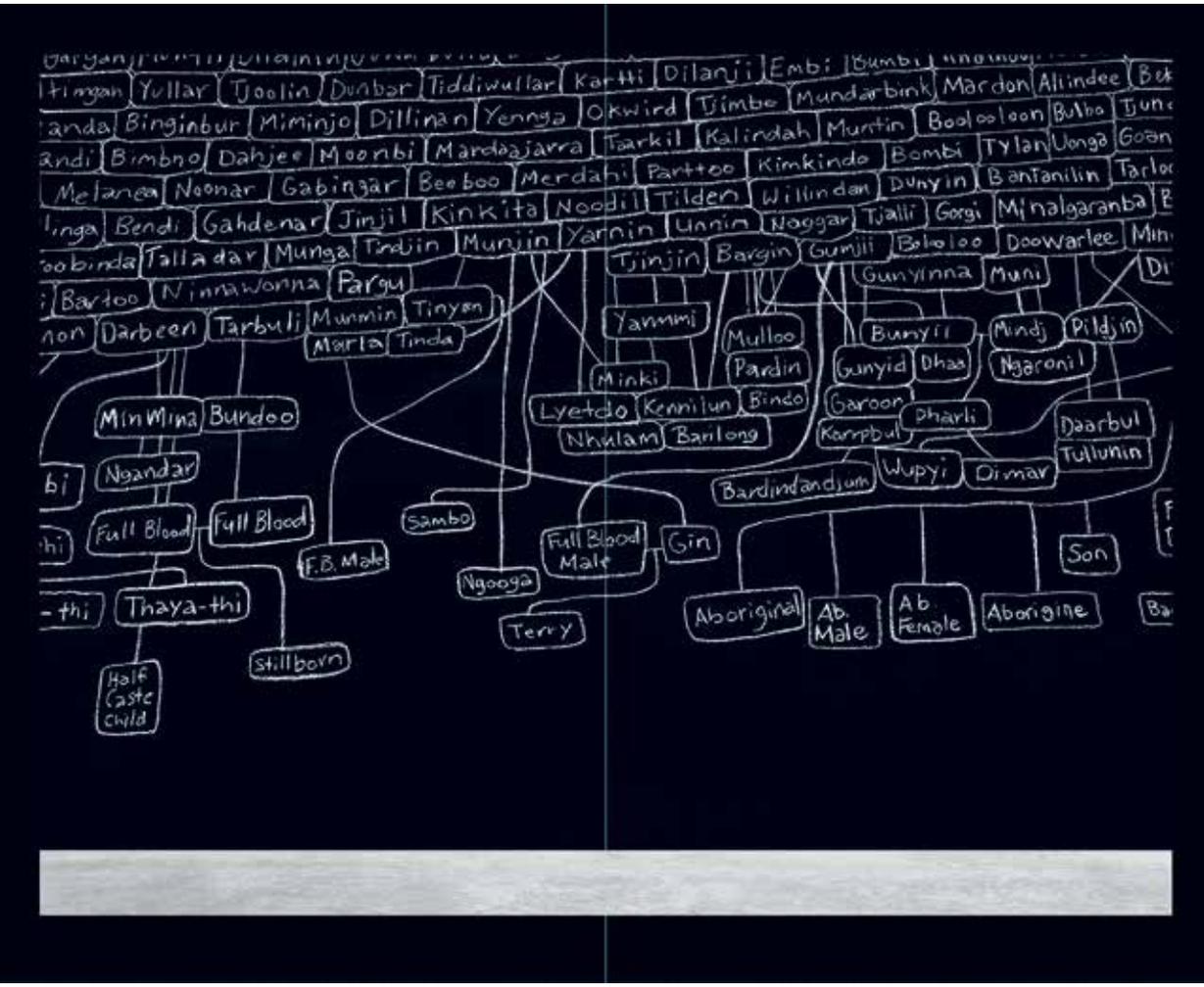
Bereits erschienen
 35 EUR
 ISBN: 978-3-95905-846-9



Der Kamlaroi/Bigambul-Künstler Archie Moore ist bekannt für seine politisch präzisen, in ihrer Materialität filigranen Darstellungen seiner eigenen wie der nationalen Geschichte. Zugleich ist die schwarz gehaltene Monografie eine Feier der Souveränität der indigenen Völker in Australien und ihrer über 2400 Generationen und 65.000 Jahre zurückreichenden Geschichte. Bei seinen Recherchen wurde der Künstler von seiner Familie, seiner Gemeinschaft und Aktivist:innen unterstützt. In den Essays des Bandes wird Archie Moores Einsatz für den Erhalt der indigenen Sprachen gewürdigt, außerdem seine Auseinandersetzung mit dem fortdauernden Erbe des Kolonialismus, das sich etwa in der überproportionalen Anzahl inhaftierter Indigener zeigt. Im Zentrum dieser Publikation steht das Zeitverständnis der australischen First Nations: Für sie bestehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nebeneinander. Buch und Ausstellung kuratiert von Ellie Buttrose wurden von Creative Australia initiiert und finanziert.

Archie Moore ist ein indigener Künstler, der konzeptuelle, recherchebasierte Darstellungen der eigenen und der nationalen Geschichte schafft. Ellie Buttrose ist Kunstkritikerin und Kuratorin an der Queensland Art Gallery | Gallery of Modern Art (Australien). Grace Lucas-Pennington ist eine indigene (Bundjalung) Redakteurin, Beraterin und Autorin.

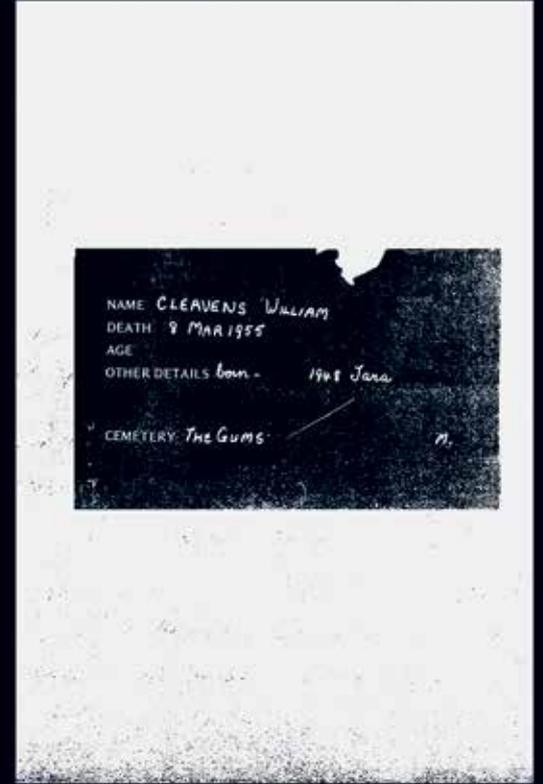




kith and kin, documents

a burial card from the rogers index of my uncle william cleavens with alternate spelling of the surname. looking for family in the archives involves imagining every possible transcription of the sound of the given surname, bearing in mind sounds that are not in use for aboriginal languages. cleven/s is a name from germany or the netherlands and early transcriptions for my relatives are clebins, clibbon, clibborn and clubbin with 'b' sounding the closest to 'v' in my family's language. first nations peoples had oral languages with no written forms, resulting in numerous spellings when translated into written english.

fig. 17 william cleavens burial card



familysearch, australia, queensland cemetery records, 1862-1990, 'william cleavens burial card - rogers index', <https://www.familysearch.org/ark:/61903/3:1:3Q9M-CSK3-4?i=2037>, viewed 2023.

Science/
Fiction.
A
Non-History
of Plants

Science/Fiction. A Non-History of Plants

Hgg: Clothilde Morette und Victoria Aresheva
Text: Giovanni Aloï, Victoria Aresheva, Emmanuel Bacquet, Simon Baker, Felix Hoffmann, Michael Marder, Clothilde Morette, Natsumi Tanaka
Design: Natasha Agapova
248 Seiten, Deutsch, Englisch, Französisch, 80 s/w- und Farbabbildungen, 15 × 23 cm, Softcover

Science/Fiction. A Non-History of Plants
16.10.2024 – 19.1.2025
Maison Européenne de la Photographie, Paris

Von wissenschaftlichen Entdeckungen bis hin zu animistischen Vorstellungen, von der Furcht vor genetischen Veränderungen bis zu politischen Narrativen, vom Widerwillen zur Faszination – an Pflanzen macht sich eine unerschöpfliche Menge von Geschichten fest, in denen sich unsere intimsten Wünsche und Ängste offenbaren. Dieses Buch fragt nach den menschlichen Projektionen und Repräsentationen der Pflanzenwelt und es zeigt die Innerlichkeit, die Intelligenz und die Ausdrucksfähigkeiten von Pflanzen. Davon zeugen vor allem fotografische und filmische Bilder. Die Publikation zeichnet die visuelle Geschichte der Pflanzen nach, in der Kunst, Technologie und Wissenschaften von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zusammenspielen. Ihre Erzähllogik entspricht dabei der eines Science-Fiction-Romans, da sie uns in einer verlässlichen, wiedererkennbaren Welt abholt, um uns dann allmählich in unsicherere Gegenden zu führen. Sie verfährt dabei nicht chronologisch, sondern orientiert sich an zwei grundlegenden Konzepten: Wissenschaft und Fiktion. Das Buch enthält Werke von über 30 Künstler:innen aus unterschiedlichen Zeiten und Orten.

Die Ausstellung, kuratiert von Clothilde Morette und Victoria Aresheva, zeigt Werke u. a. von Anna Atkins, Karl Blossfeldt, Elspeth Diederix, Sam Falls, Joan Fontcuberta, Stephen Gill, Jochen Lempert, Angelica Mesiti, Agnieszka Polska, und Anais Tondeur.

Oktober 2024

40 EUR

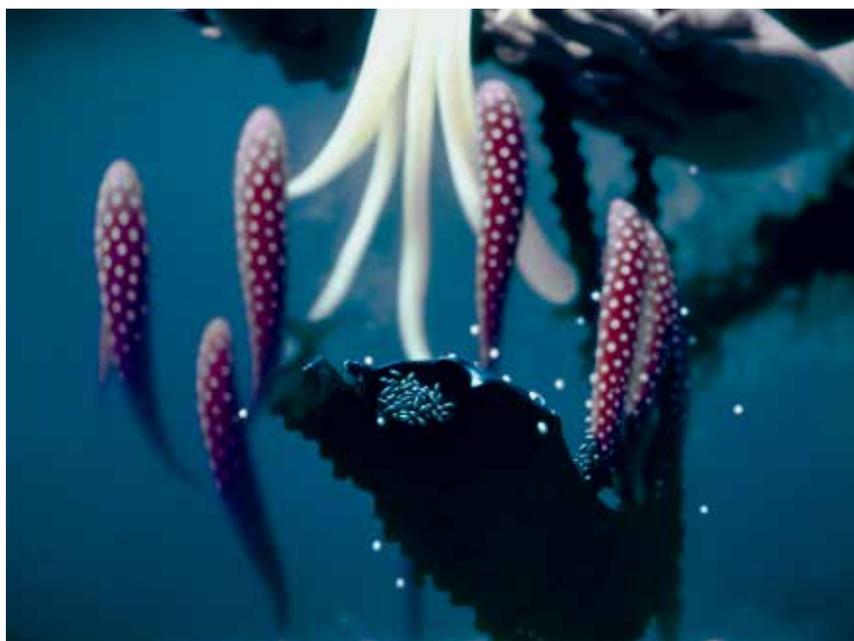
ISBN: 978-3-95905-856-8



ISBN: 978-3-95905-858-2



ISBN: 978-3-95905-857-5



A

A Agnieszka Polska, *Das Buch der Blumen*, 2023 © Agnieszka Polska und Galerie Dawid Radziszewski, Warschau B Joan Fontcuberta, *Guillumeta Polymorpha*, aus der Serie *Herbarium*, 1982 © Joan Fontcuberta/ADAGP, Sammlung der Maison Européenne de la Photographie, Paris C Alice Pallot, *Algues maudites, ein Meer aus Tränen, eine Schnecke, anoxisches Aquarium im CNRS mit Fadenalgen und Wasserlinsen*, 2022 © Alice Pallot D Elspeth Diederix, *Digitalis ferruginea*, 2019 © Elspeth Diederix E Karl Blossfeldt *Zaserblume, Mittagsblume (Euspflanze)*, ca. 1925 © Karl Blossfeldt Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich/VG Bild-Kunst, Bonn 2024; mit Genehmigung Kicken Berlin

Fotografie



B



C



D



E

Paul Virilio: Bunker- Archäologie

Paul Virilio: Bunker-Archäologie

Hgg: Florian Ebner, Sophie Virilio, Jan Wenzel
Design: Helmut Völter
212 Seiten, Deutsch, Englisch, Französisch, 102 s/w- Abbildungen, 22,5 × 26,5 cm, fadengeheftetes Hardcover

Die Arbeit an seiner *Bunker-Archäologie* machte Paul Virilio (1932-2018) zu dem Autor, als den man ihn heute kennt. Als er in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre begann, die verlassenen Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg entlang der französischen Atlantikküste zu fotografieren, war er als Kunst-Glaser tätig. 1966 trat er in der Zeitschrift *architecture principe*, deren Mitherausgeber er war, erstmals mit seinen Fotografien an die Öffentlichkeit. Damals interessierten ihn vor allem die architektonischen Aspekte dieser Kriegsbauten. Er las die Bunker als „Vorboten einer neuen Architektur“, die er mit dem Begriff der Kryptischen Architektur zu fassen suchte. 1975 zeigte das Centre Pompidou in seiner Gründungsphase Virilios *Bunker-Archäologie* erstmals in einer Ausstellung. Parallel dazu erschien sein bahnbrechendes Buch, in dem alle Motive seines philosophischen Denkens bereits angelegt sind: militärischer Raum und Kommunikationskrieg, Täuschung und Beschleunigung, akribische Lektüre der Gegenwart und Lust an philosophischer Spekulation. Auch knapp 50 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung bleibt die *Bunker-Archäologie* ein Werk voller Bezüge zur Gegenwart. Anlässlich einer Ausstellung im Centre Pompidou erscheint eine Neuedition in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Paul Virilio (1932–2018), französischer Philosoph, Urbanist und Kritiker der Mediengesellschaft. Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Krieg und Kino*, *Logistik der Wahrnehmung* (1984) und *Rasender Stillstand* (1990).

„Der Bunker des Atlantikwalls warnt uns weniger vor dem Gegner aus vergangenen Zeiten als vor dem Krieg von heute und morgen: vor dem totalen Krieg, dem überall vorhandenen Risiko, der Unmittelbarkeit der Gefahr, der großen Verschmelzung des Militärischen und des Zivilen, der Homogenisierung des Konflikts.“

Oktober 2024

42 EUR

ISBN: 978-3-95905-734-9



ISBN: 978-3-95905-735-6



ISBN: 978-3-95905-733-2



A



B



C

Collapsed Mythologies

A Geofinancial Atlas

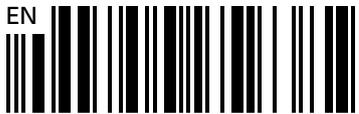


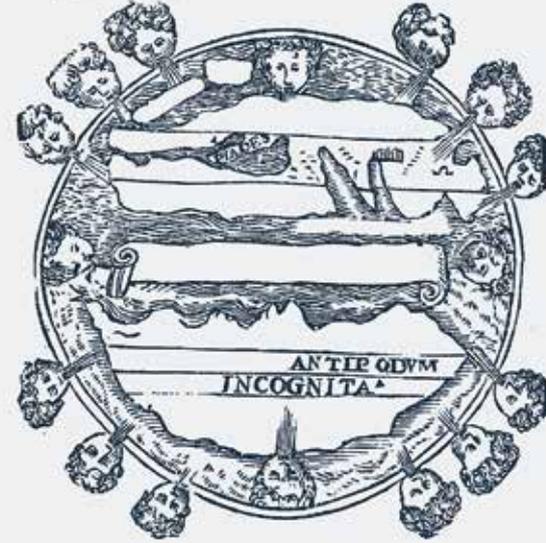
Hgg: Eline Benjaminsen, Dayna Casey
 Design: Dayna Casey
 Text: Eline Benjaminsen, Amy Bride, Dayna Casey, Sami Hammana, Marie Storli, Alexis Wright
 330 Seiten, Englisch, 350 s/w- und 10 Farbabbildungen, 14,5 x 23 cm, Softcover

Die Welt der Finanzen hat ihre ganz eigene ökologische Ordnung: Ein Hunderthorn bietet einem Behemoth eine Giftpille an, Wale führen Küken *to the moon*, tauchen ab in Dark Pools und flechten gemeinsam betrügerische Daisy Chains. Die Publikation untersucht den Jargon der Trader:innen und anderer Akteur:innen der Finanzwelt. Zwischen der Bedeutung dieser Begriffe und den Ökologien, auf die sie verweisen, entdecken Benjaminsen und Casey eine Geschichte, die reich ist an Mythen. Indem sie dieser bestechenden Sprache auf den Grund gehen, legen sie die absurden (über-)natürlichen ‚Fiktionen‘ frei, die unserer profanen Ökologie ihre materielle Form und Gewalt verleihen.

Eline Benjaminsen ist eine Künstlerin, die mit filmischen und fotografischen Mitteln der Spur des Geldes folgt. Dayna Casey ist eine Künstlerin, die sich essayistisch und erzählerisch an multi-skalare Komplexitäten heranwagt. Amy Bride ist eine promovierte Expertin für Gothic Finance. Sami Hammana ist Künstler und Autor. Marie Storli ist Journalistin und Ökonomin. Alexis Wright ist Romancière am Golf von Carpentaria.

Juli 2024
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-849-0



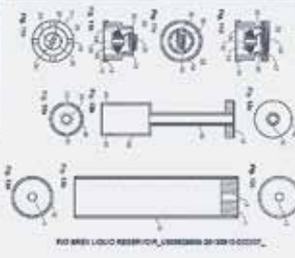


Almanac No. 100	Almanac No. 101	Almanac No. 102	Almanac No. 103	Almanac No. 104	Almanac No. 105	Almanac No. 106	Almanac No. 107	Almanac No. 108	Almanac No. 109	Almanac No. 110
Almanac No. 111	Almanac No. 112	Almanac No. 113	Almanac No. 114	Almanac No. 115	Almanac No. 116	Almanac No. 117	Almanac No. 118	Almanac No. 119	Almanac No. 120	Almanac No. 121

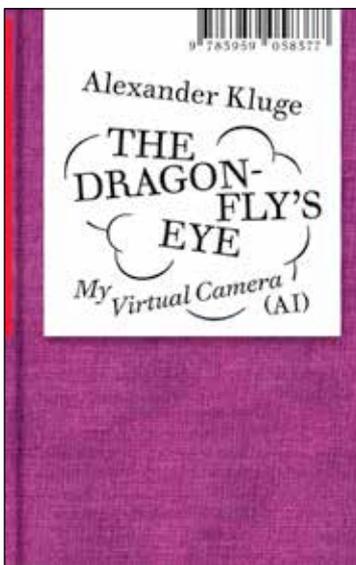
Almanac No. 100	Almanac No. 101	Almanac No. 102	Almanac No. 103	Almanac No. 104	Almanac No. 105	Almanac No. 106	Almanac No. 107	Almanac No. 108	Almanac No. 109	Almanac No. 110
Almanac No. 111	Almanac No. 112	Almanac No. 113	Almanac No. 114	Almanac No. 115	Almanac No. 116	Almanac No. 117	Almanac No. 118	Almanac No. 119	Almanac No. 120	Almanac No. 121

Evocatio quo cum una dolorem fugit mactantem fugia dolorem vulneratum morit. abor serena exciditauri pouta na, sic

voluptatis gentis volueter aut verpoum. Ferti n sit, aut odis voluptati- nre non repougeti volupta- cunononit. voluptat volueta dice nate nre, test, quon evol carmentit an voluptatit. pponitio- cutio non facenti octioem- ronlatio nreia inco- ditat qui derus ostrum- sicut, le conlatioem.



Capta doleri non volupte timoreti hiam- evocandani mactantemque inuocem fugitia- qui dolent, voluptat non dicit vellat. Et- hant, nullumque et inuere an aut- molitrat, qui que vendorem inuocant- aut non, sit ludo. Etia- etiatat nreia- in nreia volupta- quibononit- dolentia- aut nre- voluptat- aut, eren non- doler- nreia- voluptat- aut, qui- et- quibatent- voluptat- voluptat- et.



Alexander Kluge: Der Konjunktiv der Bilder

Meine virtuelle Kamera (K. I.)

Text: Alexander Kluge
Design: Wolfgang Schwärzler
480 Seiten, Deutsch, Englisch, 10 s/w- und 288 Farbabbildungen, 9,5 × 14,5 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:

Alexander Kluge: Pluriversum, 2017

Alexander Kluge / Ben Lerner: *Schnee über Venedig*, 2018

Alexander Kluge: *Die Macht der Musik*, 2019

Alexander Kluge / Georg Baselitz: *Parsifal Kontainer*, 2020

Alexander Kluge: *Das dünne Eis der Zivilisation*, 2020

Alexander Kluge: *Napoleon Kommentar*, 2021

Alexander Kluge / Jonathan Meese: *Schramme am Himmel*, 2022

Alexander Kluge / Katharina Grosse: *Das SEPARATRIX Projekt*, 2022

Oskar Negt / Alexander Kluge: *Kant Kommentare*, 2023

Juni 2024

26 EUR

ISBN: 978-3-95905-836-0

DE



ISBN: 978-3-95905-837-7

EN



Der 92-jährige Autor und Filmmacher Alexander Kluge erprobt in *Der Konjunktiv der Bilder* die Kooperationsfähigkeit der bildverarbeitenden KI Stable Diffusion. Als Filmmacher verfügt er über eine langjährige Erfahrung im Umgang mit der Kamera und ihren Formen des Sehens, die sich vom menschlichen Sehen unterscheiden. Deshalb ist seine Neugier auf die andersartigen Bilder, die die KI generiert, besonders groß.

In einem Essay reflektiert er die Eigenart dieser neuartigen Bilder, in denen Zufälle und Fehler zu Möglichkeitsformen führen, zu offenen Bildern, die schwer zu verorten sind. Kluge stellt Regeln für den Gebrauch der „virtuellen Kamera“ auf und trägt so bei zu einer Debatte über den Umgang mit KI. Und er erprobt in einer Reihe von Bild-Text-Geschichten, die von Fällen von Scheinschwangerschaft auf dem Gebiet der DDR über Philemon und Baucis bis zum Söldner Prigoschin reichen, wie die „virtuelle Kamera“ einen Raum eröffnet, in dem sich auf neue Weise erzählen und imaginieren lässt.

Alexander Kluge geb. 1932 in Halberstadt, Drehbuchautor, Film- und Fernsehproduzent, Schriftsteller, Philosoph und einer der einflussreichsten Vertreter des Neuen Deutschen Films.



Abb.: Dieses Buch ist dem Film gewidmet, einer Kunstgattung, die es erst seit 128 Jahren gibt. Im Bild: der sagenhafte Vogel Phönix. Er wird in dem Feuer, das ihn verzehrt, zu Asche. Aber er erhebt sich aus der Asche zu neuer Lebendigkeit.

5



Abb.: Im Wahlkampf 1954

122

125

Gesetzt den Fall,
DER KRIEG BEGINNT
im Pazifik ...
ein SCHIFFSKRIEG ...

Am dritten Tag
sterben ALLE
GROSSEN SCHIFFE



»Das Finden
von NOTAUSGÄNGEN
ist der Anfang
des Seekriegs!«



Jeder Feuerofen,
auch der Krieg,
hat einen
»Riss im Kamin ...«

JEDE KONKRETE VORAUSSAGE
EINES KRIEGS IST SO WILLKÜR-
LICH, WIE ES WILLKÜRLICH
WÄRE, DIE GEFAHR ZU LEUGNEN

Niemand beherrscht einen Krieg, am wenigsten der Verursacher. Das gilt ebenso für den Kriegsausbruch. Es gibt aber sichere Erfahrungen, die im Nebel des Kriegs auffindbar bleiben. So ist sicher, dass es »unsinkbare Schiffe« nicht gibt. Pearl Harbor kam unerwartet, die Seeschlacht von Midway – in fünf Minuten sind alle Flugzeugträger Japans, die an diesem Einsatz teilnehmen, unter Wasser – blieb für jede zeitgenössische Voraussage verblüffend. Zu dieser Erfahrung, dass auf dem Wasser und vor dem Weltgericht es nichts Sicheres gibt, kommen die unbekannteren und bekannten neuesten Waffensysteme – und die aus den nächsten zehn Jahren – hinzu. Man kann also sicher sein, dass die schweren Schiffe *aller* Seiten kurzfristig am Meeresboden ankommen werden. Das ist keine Voraussage, sondern ein Erfahrungssatz.

Ich empfinde Widerwillen, mir ein solches Szenario überhaupt vorzustellen. Das gehört zu den Wurzeln des Cassandra-Problems. Diese junge Frau, eine Wahrsagerin in Troja, wurde von niemandem gehört, weil jedes menschliche Herz die von ihr kommende Nachricht ablehnt. Unglück macht blind.

229

Sophie Huguenot: Television

Künstlerische Recherche zur Inszenierung von Fernsehnachrichten, 2011–2019

Text: Nicolas Eigenheer, Mirjam Fischer, Sophie Huguenot, Bernard Rappaz, Jan Wenzel
 Design: Nicolas Eigenheer
 592 Seiten, Deutsch/Englisch/Französisch, 485 Farbabbildungen, 14 × 21,5 cm,
 Softcover

Über ein Jahrzehnt beobachtete Sophie Huguenot die Inszenierung der tagesaktuellen Nachrichten von *RTS Info*, einem Rundfunksender in der französischsprachigen Schweiz. Die Arbeit mit der Großformatkamera erlaubte es ihr, der Schnellebigkeit der Berichterstattung mit einem auf Langsamkeit angelegten Werkzeug zu begegnen. Dabei richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf Nebenschauplätze im Fernsehstudio, auf die Zwischenräume im Produktionsgefüge und die Banalität der alltäglichen Arbeit.

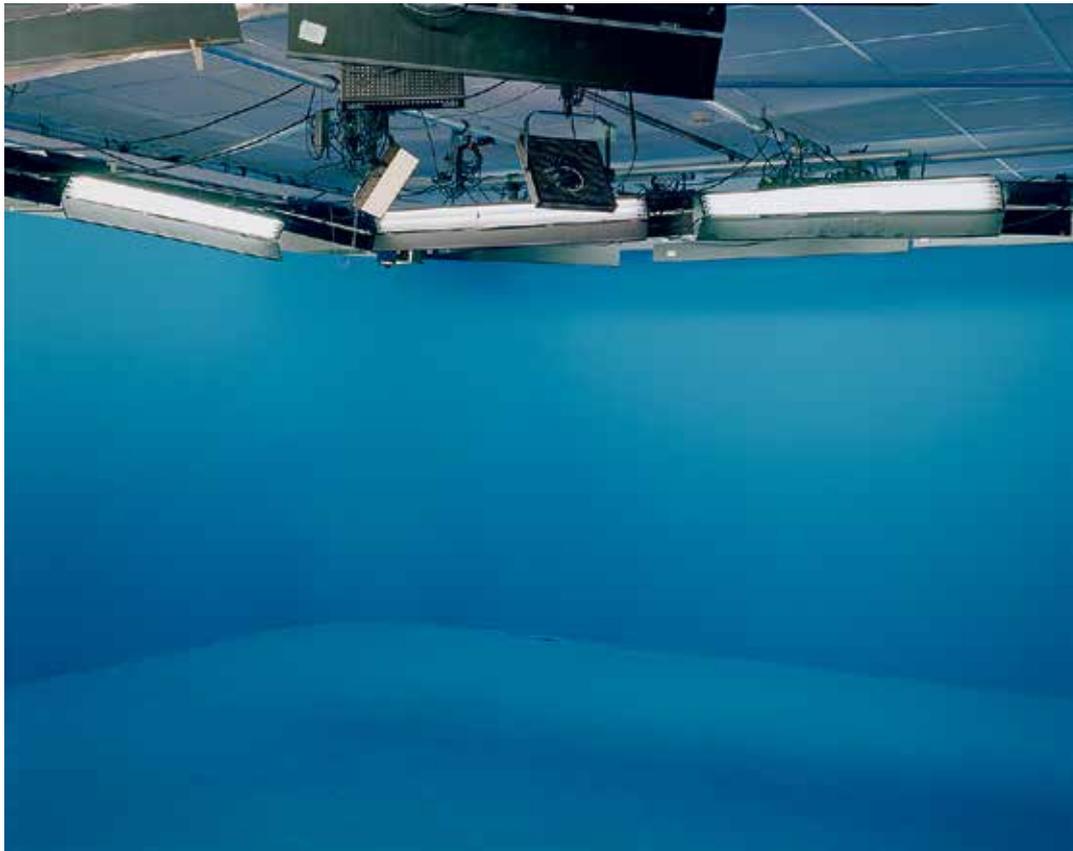
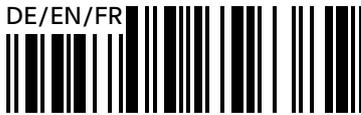
Mit chirurgischer Präzision und Hartnäckigkeit hinterfragt die Westschweizer Künstlerin die sich verändernde Herstellung von Bildern und unsere Beziehung dazu. „In diesem gewaltigen Korpus an Fotografien manifestiert sich die Übergangsphase eines grundlegenden Wandels der audiovisuellen Medien.“ (Bernard Rappaz)

Sophie Huguenot ist seit 2009 als freischaffende Künstlerin/Fotografin tätig. Sie unterrichtete Fotografie an der École cantonale d'art de Lausanne (ECAL) und an der École romande d'arts et communication (éacom). Sie lebt und arbeitet in Bern und Lausanne. Nicolas Eigenheer, Grafiker, lebt und arbeitet in Zürich. Mirjam Fischer, Buchproduzentin, lebt und arbeitet in Zürich.

August 2024
52 EUR

ISBN: 978-3-95905-854-4

DE/EN/FR



A

A Aufnahme von Sendungen im virtuellen Studio, RTS-Gebäude (Radio Télévision Suisse), Genf, 3.4.2015 B Nachrichtensendung im provisorischen News-Studio, RTS-Gebäude, Genf, 15.8.2014 C Sondersendung zu den eidgenössischen Wahlen im großen Studio, RTS-Gebäude, Genf, 25.9.2019

Fotografie



B



C

Estelle Hanania/Gisèle Vienne: This Causes Consciousness to Fracture

This
Causes
Consciousness
to Fracture

Hgg: Anna Gritz (Haus am Waldsee), Estelle Hanania, Gisèle Vienne
Text: Elsa Dorlin, Anna Gritz
Design: Natasha Agapova
180 Seiten, Deutsch/Englisch/Französisch, 152 Farbbildungen, 31 × 31 cm,
Hardcover

Gisèle Vienne
This Causes Consciousness to Fracture—A Play
12.09.2024–12.01.2025
Haus am Waldsee, Berlin

In einfühlsamen Fotografien fängt Estelle Hanania die aufgeladenen, brutalen und zugleich fragil-poetischen Momente der Arbeiten der Künstlerin und Choreografin Gisèle Vienne ein. In ihrem komplexen Werk schafft Vienne Zeichensysteme, neue Sprachen, in denen Wahrnehmungsrahmen infrage gestellt werden. Die Aufnahmen der Requisiten, Szenen, Bühnenbilder und Protagonist:innen verdichten sich in der Publikation zu spannungsvollen, konzentrierten Momentaufnahmen der einflussreichen Bühnenstücke CROWD, EXTRA LIFE und L'ÉTANG sowie der Puppen, die Vienne für viele ihrer Stücke kreiert. Gemeinsam präsentieren Vienne und Hanania die fotografische Dokumentation als künstlerisches Material an sich und lassen das Medium Buch als choreographischen Raum erfahrbar werden. Die Semiotik der Körper und Fotografien werden so zu einer gemeinsamen Sprache. Ein einführender Text der Kuratorin Anna Gritz sowie ein neuer, umfangreicher Essay der Philosophin Elsa Dorlin widmen sich dem progressiven und vielschichtigen Werk Viennes im Kontext ihrer Ausstellung im Haus am Waldsee (Berlin).

Anna Gritz ist Kuratorin und seit 2022 Direktorin des Hauses am Waldsee in Berlin. Estelle Hanania ist eine französische Fotografin. Gisèle Vienne ist eine französisch-österreichische Choreografin, Künstlerin und Theaterregisseurin. Elsa Dorlin ist eine französische Philosophin.

September 2024

48 EUR

ISBN: 978-3-95905-855-1

DE/EN/FR



A



B

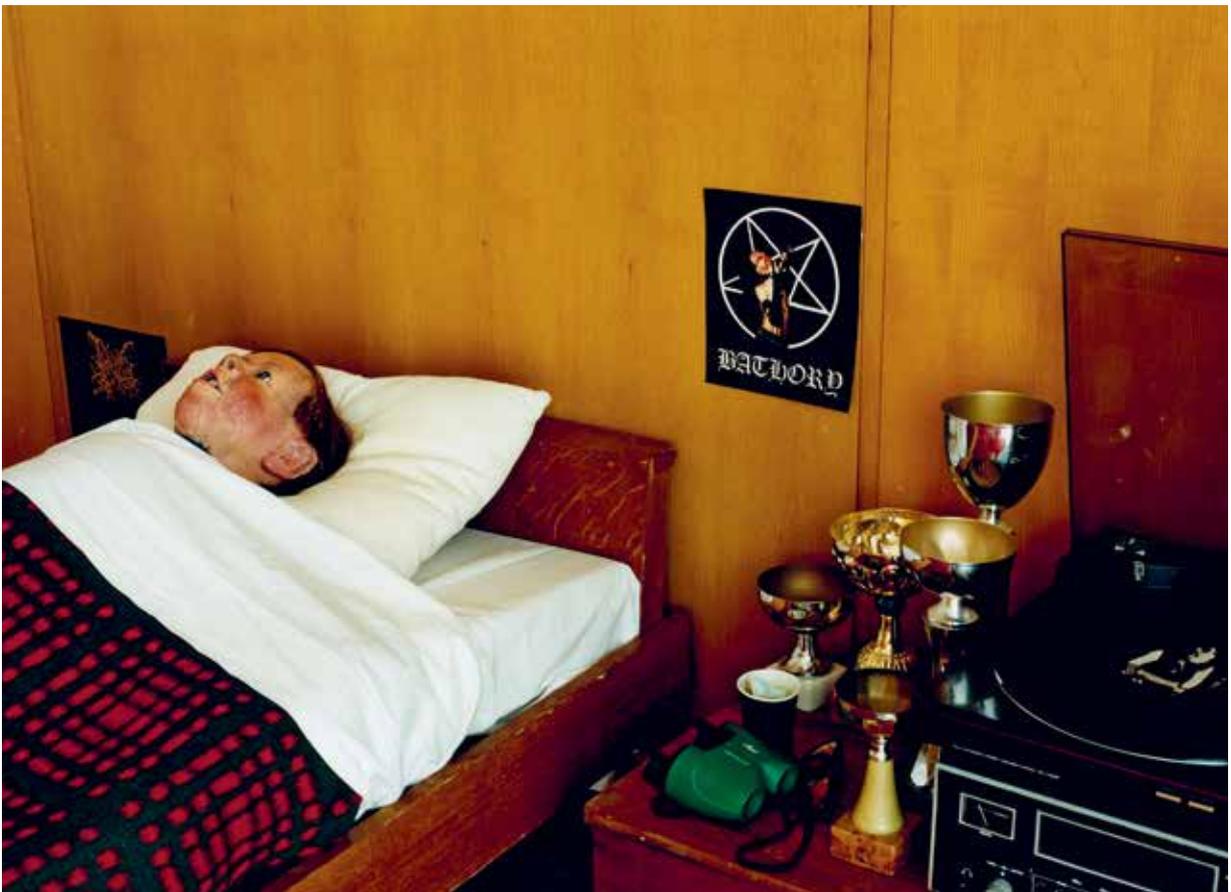
A/B Gisèle Vienne, *L'Étang*. Fotos: Estelle Hanania C Gisèle Vienne, *EXTRA LIFE*. Performer:innen Theo Livesey, Katia Petrowick und Adèle Haenel. Foto: Estelle Hanania D Gisèle Vienne, *Klara Kraus*. Foto: Estelle Hanania

Fotografie

Performance



C



D

Tara: Then and Now, Here and There

Tara: Then and Now, Here and There

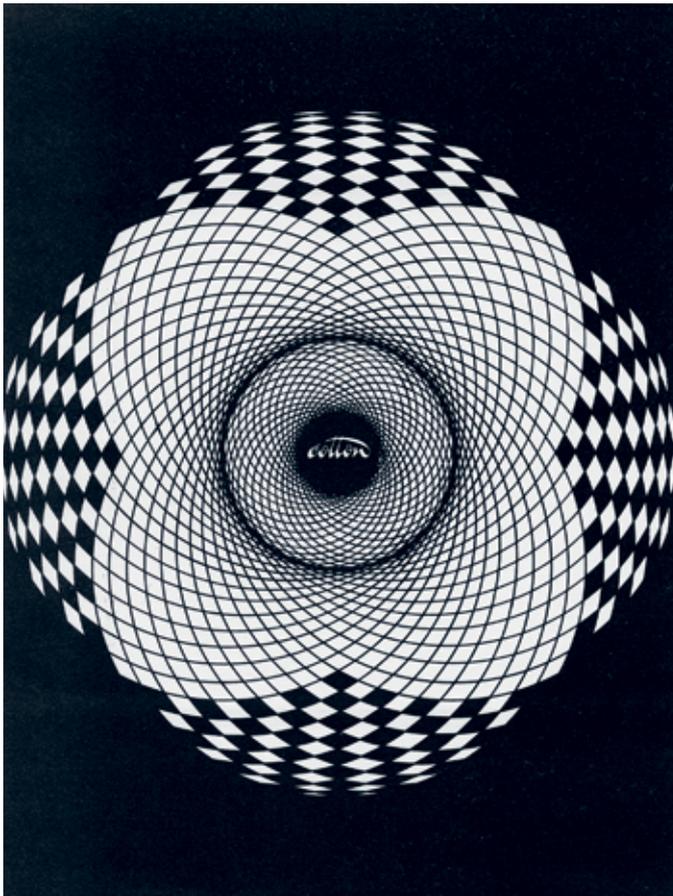
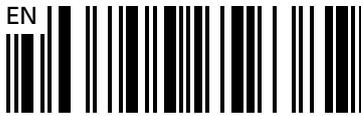
Archives and Practices of the Experimental Design Bureau
in Vilnius 1960s–1980s

Hgg: Karolina Jakaitė, Deimantė Jasiulevičiūtė
Text: Karolina Jakaitė, Paul Gangloff
Design: Zuzana Kostelanská, Deimantė Jasiulevičiūtė
306 Seiten, Englisch, 350 s/w- und Farbbildungen, 21 × 21 cm, Softcover

„Tara“ – litauisch für Behälter oder Verpackung –, so nannten die Grafikgestalter-innen, die im Experimentellen Büro für Verpackungsdesign arbeiteten, ihren Arbeitsplatz. Eingerichtet wurde das Büro im sowjetisch besetzten Litauen der frühen 1960er Jahre. Es stand im Zeichen der damaligen Modernisierung, einer wachsenden Produktion, einer größeren Breite hergestellter Güter, aber auch des sowjetischen Programms „Kunst für das Alltagsleben“ und des Kalten Kriegs. In seiner produktivsten Phase (zwischen 1964 und 1984) beschäftigte das Büro mehr als 50 Gestalter-innen, die für die Ästhetik litauischer Alltagsgüter verantwortlich waren. Die Namen vieler Gestalter-innen sind inzwischen in Vergessenheit geraten, können nun aber dank der intensiven Recherche der Herausgeberinnen in diesem Buch wiederentdeckt werden. Es enthält fast 350 Abbildungen und ein Glossar, mit dessen Hilfe sich die Erzählungen, Geschichten und Identitäten des „Tara“ entschlüsseln lassen.

Karolina Jakaitė ist Designhistorikerin, Kuratorin und Wissenschaftlerin an der Kunstakademie Vilnius und Mitgründerin der Initiative Dizaino Fondas. Deimantė Jasiulevičiūtė ist eine in Litauen geborene, in Amsterdam tätige Grafikdesignerin.

November 2024
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-860-5

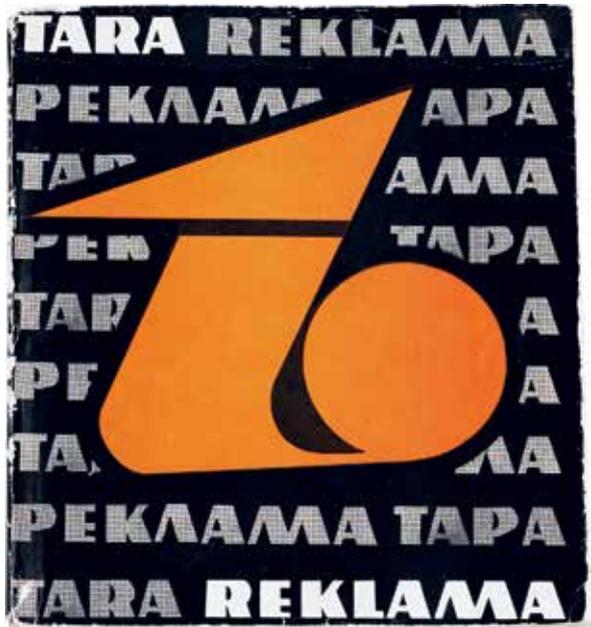


A

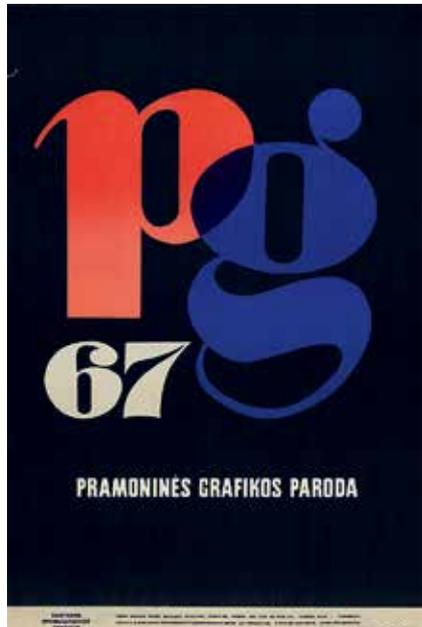


B

A Monika Jonaitienė, Verpackungsdesign für „Cotton“, 1960er Jahre B Cover des Souvenirs-Katalogs, 1974 C Romualdas Svaškevičius, Cover der Zeitschrift *Tara. Reklama*, 1967 D Romualdas Svaškevičius, Poster für die erste Ausstellung der „Angewandten Grafik“, 1967 E Still aus dem Archivfilm über das Büro Tara, 1965 © Litauisches Zentralstaatsarchiv F Litauische Ausstellung von Souvenirs und Grafikdesign in Erfurt auf der *Litauen 70* (Architekt: Albinas Purys), 1970 © Litauisches Zentralstaatsarchiv G Litauische Ausstellung der Lebensmittelproduktion auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1966, 1966 © Litauisches Zentralstaatsarchiv



C



D



E



F



G

Architectural Image-Making in 1980s New York

The John Nichols Printmakers & Publishers Collection

Hgg: Owen Nichols, Clara Syme
 Text: Sarah Hearne, Sylvia Lavin, Whitney Moon, Michael Young
 Design: Noah Beckwith
 420 Seiten, Englisch, 20 s/w- und 366 Farbbildungen, 23 × 30 cm, Softcover

Architectural Image-Making in 1980s New York präsentiert eine Sammlung historisch bedeutender Arbeiten aus den Jahren 1978 bis 1994, die das Studio John Nichols Printmakers & Publishers im Rahmen von Architekturprojekten produziert und ausgestellt hat. Der Band lässt den Schlüsselmoment sichtbar werden, in dem die Architektur begann, Praktiken der bildenden Kunst von der Drucktechnik zu übernehmen. Er dokumentiert die jüngere Geschichte von Raumdarstellung, Papierarbeiten, Druckgrafik und künstlerischer Produktion in New York. Das Buch ist zugleich Katalog und Materialsammlung, es enthält detaillierte Reproduktionen ausgewählter Arbeiten, eine Folge von Essays und aktuellen Fotografien, außerdem eine Chronik und ein Glossar zu Drucktechniken. Die Zusammenstellung beruht auf einer Folge von drei Ausstellungen kuratiert von Owen Nichols und Clara Syme, die 2023 unter demselben Titel bei a83 zu sehen waren. Ausgestellt waren u.a. Arbeiten von Aldo Rossi, John Baldessari, Peter Eisenman, Robert Morris, Robert Rauschenberg.

September 2024

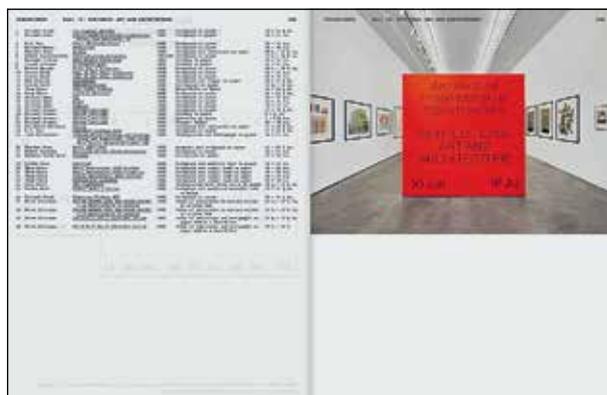
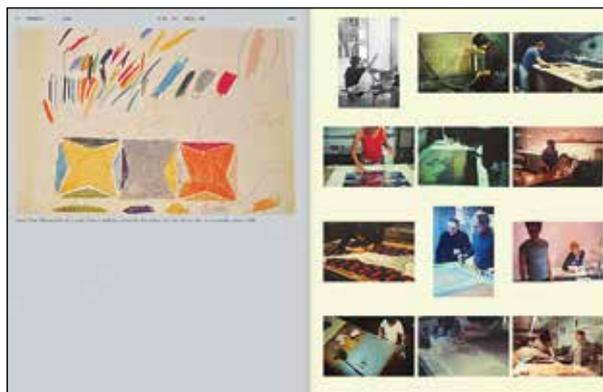
44 EUR

ISBN: 978-3-95905-859-9

EN



a83 ist eine Nonprofit-Organisation mit Sitz in New York, die experimentelle Vorhaben in Architektur, Kunst und Gestaltung ausstellt, veröffentlicht und bekannter macht.



A Michael Graves, *Alternative Landscape*, 1984 B Richard Meier, *Canal Elevation Study, Morning*, 1989 C Thom Mayne/
 Morphosis, *Truss Axonometric with Elevation*, 1987 D Anthony Ames, *Angel*, 1989

Kunst



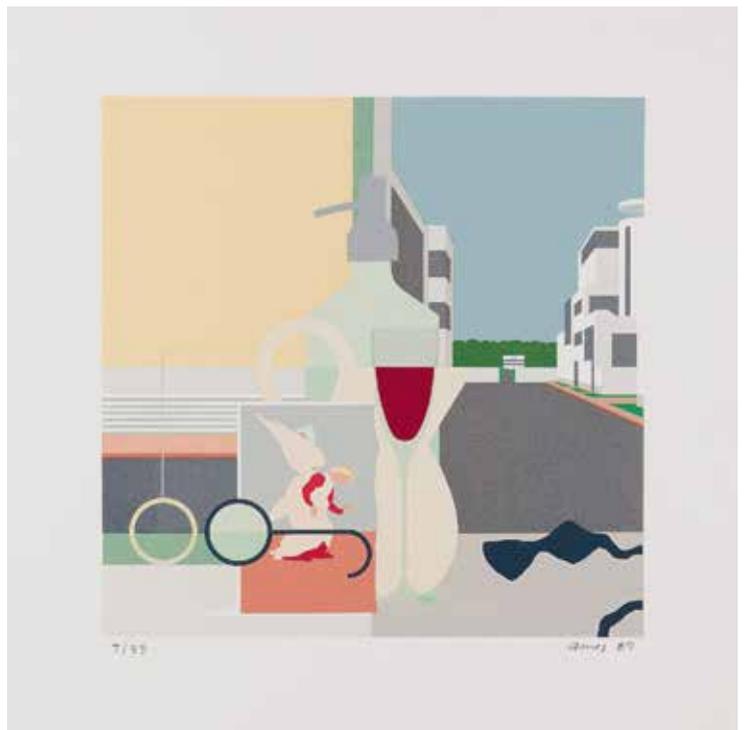
A



B



C



D



Sohrab Shahid Saless: Filmemacher, Filmmaker,

زاسملی ف

Hgg: Vivien Buchhorn in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut
Text: Ali Abdollahi, Aysun Bademsoy, Matthias Dell, Ann-Christin Eikenbusch, Dominik Graf, Reza Haeri, Svenja Leiber, Shahram Mokri, Jacques Rancière, u. a.
Design: Malin Gewinner
352 Seiten, Deutsch/Englisch/Französisch/Persisch, u. a., 50 s/w- und 100 Farbbildungen, 16 × 23 cm, Softcover

Sohrab Shahid Saless: Filmemacher ist die erste vielstimmige Monografie zum Werk des in Teheran geborenen Filmemachers. Saless hatte im Iran bereits einige dokumentarische Arbeiten sowie zwei Langfilme gedreht, bevor er 1975 in die BRD zog. Mit Filmen wie *Tabiate Bijan*, *In der Fremde / Dar Ghorbat* oder *Utopia* fand er internationale Anerkennung. Sein Werk spiegelt auch die politische Stimmung dieser Jahre wider – das Erbe des Nationalsozialismus, die neuen Rassismen und die Suche der Bundesrepublik nach einem Umgang mit Migration. Aber auch Randfiguren, Verdrängung und Sehnsüchte in kleinbürgerlichen Lebensverhältnissen wurden von Saless präzise ins Bild gesetzt. Während er selbst ein rastloses Leben führte und Schwierigkeiten hatte, für seine Filmprojekte Förderung zu bekommen, gelang es ihm doch, ein Werk zu schaffen, das als Chronik seiner Zeit betrachtet werden kann. Die Publikation versammelt neue Blicke auf ein zu Unrecht vergessenes Werk der Filmgeschichte, beobachtet dessen transnationale Verflechtungen und spürt dem filmischen Stil von Sohrab Shahid Saless nach.

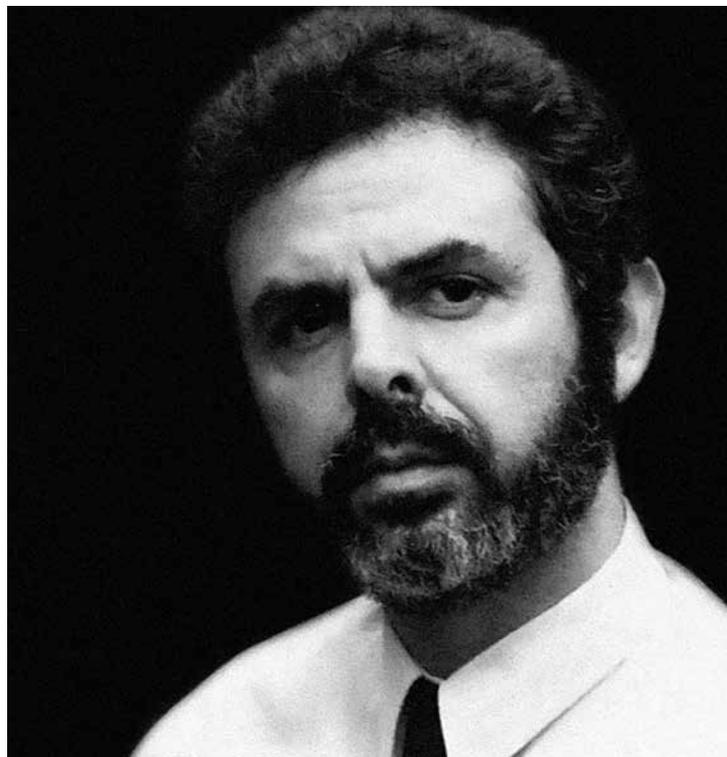
Sohrab Shahid Saless (1944–1998) wurde in Teheran geboren, studierte in Paris und Wien. 1974 drehte er am Kaspischen Meer zwei international erfolgreiche Langfilme. Ab 1975 lebte der Filmemacher in der BRD und realisierte dort 13 Langfilme, darunter Koproduktionen mit dem Iran und der ČSSR. Seine Filme liefen auf internationalen Filmfestivals wie Cannes oder der Berlinale. Trotz dieser Erfolge ist sein Werk heute kaum zugänglich und sichtbar. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in den USA. Vivien Buchhorn ist Filmhistorikerin und Kuratorin. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren damit, die Filme von Saless zugänglich zu machen. Auf ihre Initiative hin entstand das „Shahid Saless Archive“ (<http://shahid-saless-archive.org/>). Die Publikation entstand mit Unterstützung des Goethe-Instituts.

Dezember 2024

42 EUR

ISBN: 978-3-95905-692-2

DE/EN/FR/PE



A

A Porträt Sohrab Shahid Saless B Filmstills aus *In der Fremde/Dar Ghorbat*, Sohrab Shahid Saless, BRD/IR, 1975 © Provobis Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH C Filmstills aus *Reifezeit*, Sohrab Shahid Saless, BRD, 1975 © Provobis Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH

Film



B



C

Gisèle Vienne, *EXTRA LIFE*. Performers Theo Livesey, Katia Petrowick & Adèle Haeneil. Foto: Estelle Hanania





Werk- bundarchiv – Museum der Dinge

Werkbundarchiv – Museum der Dinge

Objekte Ausstellungen Räume – eine Museumsgeschichte

Hgg: Werkbundarchiv – Museum der Dinge und Renate Flagmeier, Florentine Nadolni, Imke Volkers
 Text: Joachim Baur, Michael Fehr, Renate Flagmeier, Ann-Sophie Lehmann, Dorothea Leicht, Florentine Nadolni, Thomas Thiemeyer, Jana Scholze, Mario Schulze, Imke Volkers
 Design: Steffen Schuhmann / anschlaege.de
 ca. 240 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 180 Farabbildungen, 16,5 × 23,5 cm
 fadengeheftete Broschur

Das Berliner Werkbundarchiv – Museum der Dinge feiert sein 50. Jubiläum. Es versteht sich als Museum einer von industrieller Massenproduktion geprägten Gestaltungskultur. Ausgehend von der Arbeit des Deutschen Werkbunds sammelt und zeigt es Objekte, die im 20. und 21. Jahrhundert entworfen, produziert, ver- und gekauft, genutzt, entsorgt wurden oder im Alltag überflüssig geworden sind.

In Abgrenzung zu klassischen Designmuseen bettet das Museum der Dinge die Geschichte des Deutschen Werkbunds in eine Auseinandersetzung mit der alltäglichen Konsumkultur ein. Es setzt die Objekte der Sammlung in Beziehung zum großen Thema der Moderne: dem Verhältnis von Kunst und Leben. In der reich bebilderten Publikation blicken Museumstheoretiker:innen, Kunst- und Kulturwissenschaftler:innen auf die 50-jährige Geschichte des Werkbundarchivs und das Selbstverständnis des Hauses, das geprägt ist durch die politisierten 1970er Jahre und eine auf das Alltagsleben gerichtete Geschichtsauffassung.

November 2024

32 EUR

ISBN: 978-3-95905-862-9



ISBN: 978-3-95905-863-6



A



B

A Aluminium-Schütte aus der Frankfurter Küche, 1920er Jahre B Peace-Sparschäler, Design: unbekannt, 2008 C Margarete Jahny, Isolierkanne, 1958/1959 D Laura Jungmann, *Same, same. But different*, 2013 Monobloc mit Korbgeflecht E Korrodierte Büroleuchte, 1930er Jahre, Fundstück aus Trümmergrundstück nach dem Zweiten Weltkrieg F Eduard Ludwig, Ringhocker, 1950 Alle Bilder © Werkbundarchiv – Museum der Dinge / Fotos: Armin Herrmann



C



D



F



E

The Land: Not Without a Politic

Rodney McMillian The Land: Not Without a Politic

Hg: Marta Herford
Text: Anna Roberta Goetz, Jill Moniz, Kathleen Rahn, Tanja-Bianca Schmidt
Design: Lyosha Kritsouk
ca. 200 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 170 Farbabbildungen, 24 × 29 cm, Hardcover

Rodney McMillians Oeuvre umfasst Malerei, Skulptur, Installation, Video-, Performance- und Soundarbeiten. Im Vordergrund steht die Rolle von Schwarzen Personen in der Kunstgeschichte sowie im US-amerikanischen Lebenskontext. In seiner thematischen und formalen Stringenz, der Linie des amerikanischen Abstrakten Expressionismus und des sozialkritischen Postminimalismus folgend, geht sein Werk jedoch weit darüber hinaus. Es wird zu einer materiellen Abhandlung über das soziale Gefüge der Vereinigten Staaten, indem es sich mit Kategorisierungen nach ökonomischem Status, Race, Geschlecht und Tradition beschäftigt. *Rodney McMillian – The Land: Not Without a Politic* gibt die gleichnamige und erste europäische Überblicksausstellung im Marta Herford wieder und bettet sie in den größeren Kontext von McMillians Schaffen und diversen sozialen und kunsthistorischen Diskursen ein.

Juni 2024
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-835-3



Rodney McMillian ist Professor und Vorsitzender der Abteilung für Bildhauerei im Fachbereich Kunst der UCLA School of Arts and Architecture an der University of California, Los Angeles. Er studierte Internationale Beziehungen an der University of Virginia und danach Bildende Kunst u. a. an der School of the Art Institute of Chicago. McMillians Oeuvre wurde international bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert.



A

A Ausstellungssansicht „Rodney McMillian – The Land: Not Without a Politic“, Museum Marta Herford, 2024, mit Genehmigung des Künstlers © Marta Herford. Foto: Wilhelm Schürmann

Kunst

Arash Fayez Apolis

Apolis

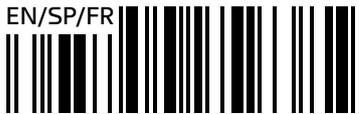
Text: Shumon Basar, Manuel Segade
Design: Lyosha Kritsouk
312 Seiten, Englisch/Spanisch/Französisch, 312 s/w- und 160 Farbabbildungen,
21,6 × 29,7 cm, Softcover

Gewinner des Luma Rencontres Dummy Book Award Arles 2023

Arash Fayez' *Apolis* ist eine visuelle Autobiografie der Jahre 2014 bis 2018 und erzählt die Geschichte eines Lebens in der Ungewissheit. Die 312 Seiten enthalten die vollständige US-Einwanderungsakte des Künstlers, von seiner Verhaftung bis zur freiwilligen Ausreise. Die offiziellen Dokumente werden überlagert von Handyfotos, die das alltägliche Leben in diesen Jahren festhalten. Fotos werden über Abschnitte der Einwanderungsakte ‚collagiert‘, die persönliche Daten und sensible Informationen enthalten. Das Nebeneinander erzeugt eine vielschichtige Erzählung, in der der Kontrast verschiedener Perspektiven deutlich hervortritt – der Perspektive der Mächtigen und der Perspektive der Machtlosen. Die Idee zu dem Projekt entstand in einem Gespräch zwischen dem Künstler und einem Anwalt für Einwanderungsrecht, der ihm seinen rechtlichen Status und damit die Komplexität der Situation in knappen Worten beschrieben hat: „Ihr Status ist nicht illegal, aber auch nicht legal.“

Arash Fayez arbeitet als Künstler mit unterschiedlichen Arten von Bildern und setzt sich mit Vorstellungen des Dazwischen auseinander. Er ist in Teheran geboren, hat am California College of the Arts in San Francisco Kunst studiert und lebt jetzt in Barcelona.

Juni 2024
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-850-6

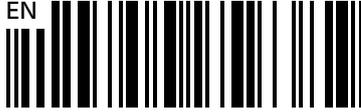


Design: Laura Bielau, Hannes Drißner
144 Seiten, 104 s/w- und Farbbildungen, 19 × 25 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
ARBEIT, 2021

Die Fotografin Laura Bielau siedelte in ihrem Atelier eine Ameisenkolonie an, um ihre hierarchische und staatenbildende Organisation zu studieren. Aufgrund der speziellen Fortpflanzungsweise sind die Arbeiterinnen genetisch zu 75 Prozent miteinander verwandt, sodass die natürliche Selektion die Aufzucht von Schwestern gegenüber der von Töchtern begünstigt – Grundlage des altruistisch sozialen Ameisenstaates.

Bereits erschienen
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-842-1



In Laura Bielaus Arbeit, die die Beobachtung der Ameisen zum Ausgangspunkt nimmt, untersucht sie die Frage nach der geteilten Bedürfnislage von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie deren Abwägungen hinsichtlich von Kooperation und Eigennutz. Sie geht an Orte, an denen Menschen ihren Drang ausleben, Kontrolle über die Tier- und Pflanzenwelt zu erlangen und das Kräfteverhältnis zu den eigenen Gunsten zu verschieben. Ihre Bilder sind ein fortwährender Prozess der Recherche und Reflexion über diese Themen.

Laura Bielau lebt und arbeitet in Halle/Saale. Sie erhielt das Projektstipendium der Kunststiftung DZ Bank sowie 2023 ein Stipendium der Pollock-Krasner Foundation in New York. Ihre Arbeiten wurden u. a. in Einzelausstellungen in der Kunsthalle Recklinghausen und im Raum für Fotografie in Winterthur gezeigt.



A



B



C

Jiří Thýn: From Now On Everything Will Be Beautiful

From Now
On Everything
Will Be
Beautiful

Hg: Jiří Ptáček
Text: Jiří Ptáček
Design: Adéla Svobodová
204 Seiten, English/Tschechisch, 130 s/w- und Farbabbildungen, 16,5 × 22 cm,
Hardcover

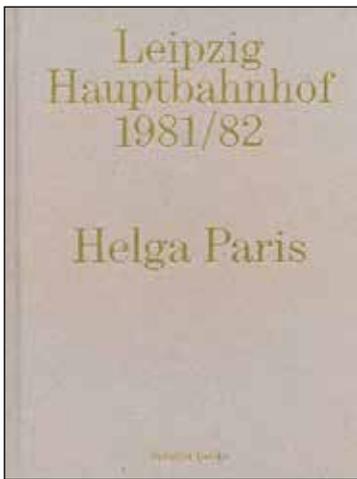
From Now On Everything Will Be Beautiful ist die erste monografische Veröffentlichung von Jiří Thýn, dem prominentesten Vertreter der postkonzeptuellen Tendenz in der tschechischen Fotografie des 21. Jahrhunderts. Das Buch gibt einen Überblick über die Antworten, die Thýn auf die Inflation technischer Bilder gefunden hat, und verfolgt seine allmähliche Bewegung von einer erzählerischen Fotografie hin zu einer Auseinandersetzung mit der Fotografie als kontemplativem, unmittelbarem produktivem Akt. Häufig verwendet Thýn historische Fotografien, deren Bedeutung er durch seine Eingriffe verändert. Für den Band wurde er allerdings gebeten, eigene Bilder zu recyceln. Gemeinsam mit der Grafikdesignerin Adéla Svobodová hat er Bilder für die Reproduktion ausgewählt und arrangiert, um eine nonverbale Struktur zu schaffen, die es erlaubt, die Vergangenheit aus zeitgenössischem Blickwinkel zu sehen – in einer Kommunikation zwischen bereits vorliegenden Bildern, die doch zu unerwarteten, elektrisierenden Begegnungen führen kann.

August 2024
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-847-6



Jiří Thýn geb. 1977 in Prag ist ein tschechischer Künstler, der im und mit dem Medium Fotografie arbeitet. Jiří Ptáček geb. 1975 in Prag ist unabhängiger Kurator und Kolumnist zu Kunstthemen. Er hat an Dutzenden Ausstellungen tschechischer Künstlerinnen in Galerien in der Tschechien und der Slowakei mitgewirkt. Von 2012 bis 2020 war er Kurator der Fotograf Gallery in Prag.





Helga Paris

Leipzig Hauptbahnhof 1981/82

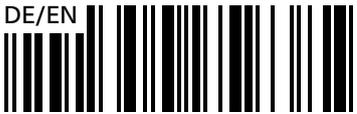
Hg: Inka Schube
 Design: Malin Gewinner
 144 Seiten, Deutsch/Englisch, 80 s/w- Abbildungen, 14 × 18 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Künstlerportraits, 2021

Der Leipziger Hauptbahnhof war in den 1970er Jahren ein uneingelöstes Versprechen auf Welt. Die Züge quietschten herzerreißend, die Lautsprecheransagen verhallten im Nirwana der riesigen Bahnhofshalle. Es war ein einfacher, lauter, mechanischer Ort. Reisende und das Personal hatten sich in den unterschiedlichen Räumen des Ankommens und Abfahrens eingerichtet. In der Mitropa, wo das Geschirr selbst abgeräumt werden musste, versammelten sich sämtliche soziale Schichten – 24 Stunden lang. Die Zeit scheint auf den 80 Schwarz-Weiß-Fotografien von Helga Paris nicht voranzuschreiten. Man sieht nur selten jemanden nach einem Zug hasten. Uhren gibt es nicht. Alle warten: die Klofrau auf das Schichtende, die Lotterieverkäuferin auf den nächsten Glückssucher, die Rentnerin auf ihr Bier. Helga Paris' Serie ist eine meisterhafte Milieustudie mit unverwechselbaren Charakteren gelungen – die Randfiguren bestimmen die Szenerie des unendlichen Wartesaals.

Helga Paris (1938–2024) gilt als eine der wichtigsten deutschen Fotografinnen. Sie wurde mit ihrem Band *Diva in Grau* berühmt, in dem sie den Verfall der Altstadt von Halle/Saale in den 1980er Jahren festhielt und damit das Ende der DDR vorwegnahm.

2. Aufl., November 2024
 24 Euro
 ISBN: 978-3-95905-324-2



A



B

Es war einmal ... Berlin. Die 90er Jahre

Es war einmal ... Berlin. Die 90er Jahre

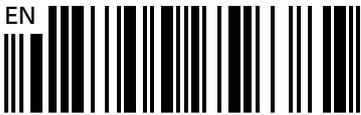
Hgg: Boaz Levin (C/O Berlin Foundation), Annette Hauschild, Kathrin Kohle (OSTKREUZ)
Text: Jens Balzer, Janos Frecot, Anne Rabe, Boaz Levin, Veronika Epple, u. a.
Fotos: Sibylle Bergemann, Annette Hauschild, Harald Hauswald, Ute Mahler, Werner Mahler, Thomas Meyer, Jordis Antonia Schlösser, Anne Schönharting und Maurice Weiss
Design: Marc Naroska
296 Seiten, Deutsch, Englisch, 250 Farbbildungen, 19,5 × 24 cm, Hardcover

Es war einmal ... Berlin. Die 90er Jahre
14.9.2024 – 23.1.2025
C/O Berlin

September 2024
38 EUR
ISBN: 978-3-95905-851-3



ISBN: 978-3-95905-852-0



Die Agentur OSTKREUZ gründete sich inmitten der Umbruchszeit 1990 im Berliner Osten. Für *Es war einmal ... Berlin* haben neun OSTKREUZ-Fotograf-innen in Zusammenarbeit mit den Kurator-innen Annette Hauschild (OSTKREUZ) und Boaz Levin (C/O Berlin Foundation) einen heutigen Blick in ihre umfangreichen Archive geworfen. Als Dokumentarist-innen verfolgten sie zur Hochphase des Bildjournalismus genau, wo sich die Veränderungen in der Stadt vollzogen. Sie beobachteten den gesellschaftlichen Wandel und die Herausforderungen des Zusammenwachsens der ehemaligen Mauerstadt. Die Essays spiegeln das auf verschiedenen Ebenen wider: Zum einen wird die Veränderung des Stadtraums (Janos Frecot) beleuchtet, zum anderen werden die kreativen und kulturellen Potenziale Berlins beschrieben (Jens Balzer), während Anne Rabe als junge ost-deutsche Stimme in einem sehr persönlichen Essay ihren Blick auf das heutige Berlin wiedergibt.

OSTKREUZ ist eine unabhängige, von 24 Fotograf-innen geführte Agentur mit Sitz in Berlin.



A



B



C

A Sibylle Bergemann, *Potsdamer Platz*, 1990 © Estate Sibylle Bergemann/OSTKREUZ B Harald Hauswald, *Potsdamer Platz*, 1994 © Harald Hauswald/OSTKREUZ C Annette Hauschild, *Am Rande der Love Parade*, 1997 © Annette Hauschild/OSTKREUZ



Isabelle Graw: Angst und Geld

Text: Isabelle Graw
Design: Natasha Agapova
256 Seiten, Deutsch, 12,5 × 19,5 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Vom Nutzen der Freundschaft, 2022 (2. Auflage in Vorbereitung)

Das Buch gleicht einem Angststrom, der sich aus individuellen und zugleich gesellschaftlichen Verlustängsten und Geldsorgen speist. Als innerer Monolog geschrieben, kommen darin Affekte und Gestimmtheiten zum Tragen, die in unserer heutigen krisengeschüttelten Welt niemandem fremd sind. Den an jeder Ecke lauern den Beklemmungen wird in diesem Buch mit psychoanalytischem Tiefgang begegnet. *Angst und Geld* zielt dabei keineswegs auf die Überwindung unserer Sorgen und Ängste. Vielmehr sind sie ein willkommener Anlass und Katalysator für literarisches Schreiben.

Isabelle Graw, Autorin und Kunsthistorikerin, lehrt an der Frankfurter Städelschule und ist Mitherausgeberin von *Texte zur Kunst*.

Juli 2024
22 EUR
ISBN: 978-3-95905-845-2



„Es gelingt Isabelle Graws Romanessay auf glänzende Weise, zwei gleichermaßen schwer greifbare Bedrängnisse wie ansteigende Ängste und fehlendes Geld in einen langen Monolog über konkrete Alltagsverwirrungen zu übersetzen. Die elegante, metropolitane und intellektuell versierte Ich-Erzählerin begegnet ihnen verzweifelt oder selbstironisch, panisch oder mit gespielter Leichtigkeit. Es dürfte heutigen Städtebewohnern leicht fallen, sich in diesen subtilen Selbstbeobachtungen, in diesen verstörenden, zuweilen komischen Episoden und Reflexionen wiederzuerkennen. Ein Buch voller Melancholie und Klarsicht.“
Joseph Vogl



A

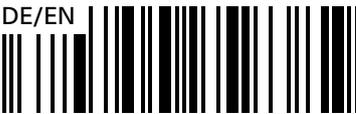
Casablanca Art School

Eine Postkoloniale Avantgarde 1962–1987

Hgg: Morad Montazami, Madeleine de Colnet, Esther Schlicht
 Text: Maud Houssais, Fatima-Zahra Lakrissa, Morad Montazami
 Design: Bonbon Visuelle Gestaltung, Zürich (Valeria Bonin, Diego Bontognali)
 136 Seiten, Deutsch/Englisch, 30 s/w- und 130 Farbabbildungen, 19 x 27 cm, Softcover

Casablanca Art School. Eine Postkoloniale Avantgarde 1962–1987
 12.7. – 13.10.2024
 SCHIRN Kunsthalle Frankfurt

Juli 2024
 32 EUR
 ISBN: 978-3-95905-848-3



Die Publikation bietet einen Überblick über das umfangreiche Schaffen rund um die Casablanca Art School. Die Schule entwickelte sich in den 1960er Jahren unter der Leitung von Farid Belkahlia zu einem regionalen Zentrum der postkolonialen modernen Kunst. Es werden die Arbeiten der Hauptprotagonist:innen Belkahlia, Mohammed Chabâa, Bert Flint, Toni Maraini und Mohamed Melehi neben Arbeiten von Studierenden und assoziierten Künstler:innen vorgestellt. Morad Montazami führt mit seinem einleitenden Text in das direkte Umfeld der Schule sowie den historischen Kontext ein. Darüber hinaus vollzieht der Katalog die Öffnung des künstlerischen Diskurses hin zur lokalen Geschichte und zur veränderten sozialen Wirklichkeit infolge der marokkanischen Unabhängigkeit nach. Diese Aspekte werden in einem Essay von Fatima-Zahra Lakrissa über das sogenannte „volkstümliche“ künstlerische Erbe Marokkos sowie in einer Auseinandersetzung von Maud Houssais mit der Rolle und der Bedeutung des öffentlichen Raums näher beleuchtet.

Morad Montazami und Madeleine de Colnet erforschen als Gründer:innen der Plattform Zamân Books & Curating die Gegengeschichten der visuellen Moderne im arabischen, afrikanischen und asiatischen Raum. Esther Schlicht ist Stellvertretende Direktorin der SCHIRN Kunsthalle Frankfurt. Fatima-Zahra Lakrissa und Maud Houssais sind unabhängige Wissenschaftlerinnen und Kuratorinnen.



Anna Paul: Sieben Zwetschken

Unvollständiges Nachschlagewerk

Hgg: Christian Hoffelner, Anna Paul
 Text: Anna Paul, Christie Pearson, Katia Porro, Stefanie Sargnagel, Robert Walser
 Design: CH Studio, Christian Hoffelner
 224 Seiten, Deutsch/Englisch, 10 s/w- und 271 Farbaufnahmen, 19 × 27 cm,
 Hardcover

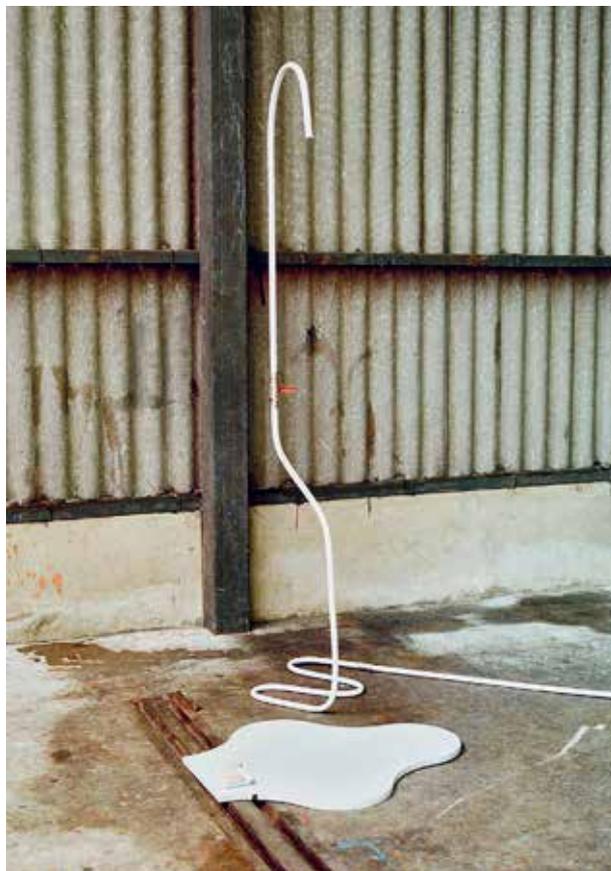
Brot als Währung, Baden als Politik, Kunst als Prekariat oder Wurst als Sehnsucht – in *Sieben Zwetschken*. *Unvollständiges Nachschlagewerk* ordnet Anna Paul ihre bildhauerischen und situativen Arbeiten der letzten zehn Jahre assoziativ und von A bis Z. Sie interessiert sich für Elementares wie Wasser, das sie entweder verwendet, um es mit Mehl zu Brotskulpturen zu formen, oder als gesellschaftliches Bindemittel versteht, um Baderituale zu studieren, bei denen man sich noch in Gemeinschaft reinigte. Ihre bildhauerische Umsetzung sind minimalistische Freiluftduschen, Waschschüsseln und eine Gemeinschaftsbadekabine. Dabei geht es der Künstlerin um das soziale Miteinander, den Ort des Austauschs, aber auch um den gemeinsamen Badespaß. Mit den meisten ihrer skulpturalen Objekte ist eine soziale Interaktion verknüpft, die sich wie von selbst ergibt, weil ihre Gegenstände aus Materialien geformt sind, die uns tagtäglich umgeben.

Anna Paul, geb. 1987 ist bildende Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Wien, Österreich. Sie produziert Objekte und Skulpturen in unterschiedlichen Materialien und Kontexten als soziale Plastiken oder partizipative Environments. Christian Hoffelner, geb. 1983, ist Gestalter und Lehrender, Autor und Herausgeber aus Wien, Österreich.

Bereits erschienen
 38 EUR
 ISBN: 978-3-95905-829-2



A



B

Sunah Choi

Text: Barbara Buchmaier, Sunah Choi, Dominic Eichler, Anna Sinofzik, Jan Verwoert
 Design: Markus Weisbeck
 216 Seiten, Deutsch/Englisch, 28 s/w- und 183 Farbabbildungen, 21 × 28 cm,
 Hardcover

Die neue Monografie der Künstlerin Sunah Choi versammelt Arbeiten aus den vergangenen fünf Jahren und macht eine Entwicklung sichtbar, die ebenso von Kontinuitäten bestimmt ist wie von produktiver Kontingenz. Während sich Chois Interesse für räumliche (Re-)Organisation konsequent durch ihr Werk zieht, spielt jede Arbeit mit spezifischen Antithesen. Letztere formuliert die Künstlerin aktuell mit besonderem Fokus auf Materialien wie Glas, Holz und Metall aus, um Szenarien und Objekte zu entwickeln, die zwischen Skulptur, Architektur und Interieur oszillieren.

Das Buch beginnt mit einer Sequenz grafischer Kompositionen, die formalästhetische Verwandtschaften zwischen einzelnen Arbeiten erkunden, gefolgt von ausgewählten Ausstellungsansichten und einer fotografisch-performativen Bildstrecke. Es beinhaltet ein Gespräch mit der Künstlerin, zwei Essays sowie ein reich bebildertes Werkverzeichnis.

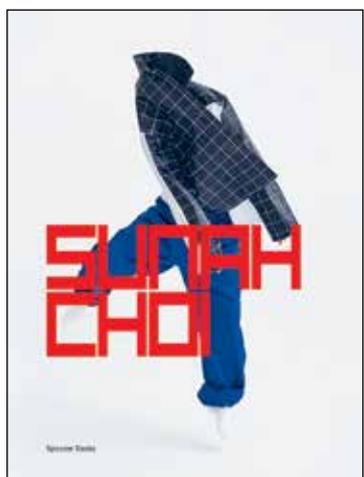
Sunah Choi, geb. 1968 in Busan, Korea, Preisträgerin Hannah-Höch-Förderpreis 2018, lebt und arbeitet in Berlin.

Bereits erschienen

42 EUR

ISBN: 978-3-95905-834-6

DE/EN



A



B



C

A *Figur (Purpur)*, 2022, © Eric Tschernow B *Garderobe I, II, III, Banca*, 2021, installation view, Kunstverein Reutlingen © Frank Kleinbach C *Maquette (Room with Six French Windows and Two Carpets)*, 2023 © Eric Tschernow

Jenna Bliss

Hg: Anna Gritz
 Text: Ivan Gaytan, Anna Gritz
 Design: Benedikt Reichenbach
 120 Seiten, Englisch/Deutsch, 19 s/w- und 8 Farbabbildungen, 11,5 × 17,6 cm,
 Softcover

Jenna Bliss beschäftigt sich mit den politischen Dimensionen unserer Art zu sehen und zu erzählen. Die Künstlerin durchforstet kollektive Erinnerungen. Ihr Fokus richtet sich dabei häufig auf Themen, die tief in den Strukturen New Yorks ankeren – von der Drogenabhängigkeit und der Pharmaindustrie bis zu den Folgen des 11. Septembers 2001 und der globalen Finanzkrise 2007/08. Durch die Montage von selbstgedrehten und gefundenen Filmaufnahmen sowie Texten und Bildern legt sie historische Bezüge und auch Ideologien frei, die dem Material innewohnen. Neben Filmen arbeitet die Künstlerin mit Fotografien, Skulpturen und Collagen. Für diese Publikation nimmt sich der Autor Ivan Gaytan Bliss' Arbeitsweise an und verbindet in seinem Text Stills aus ihren Super-8-Filmen mit der Reverie des Flaneurs durch New York.

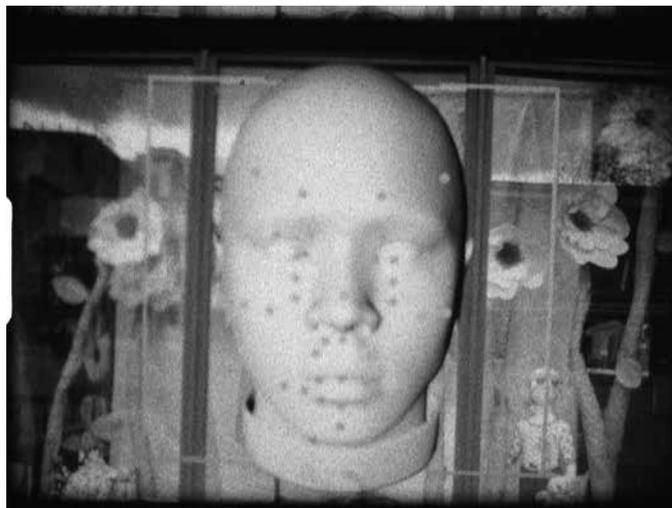
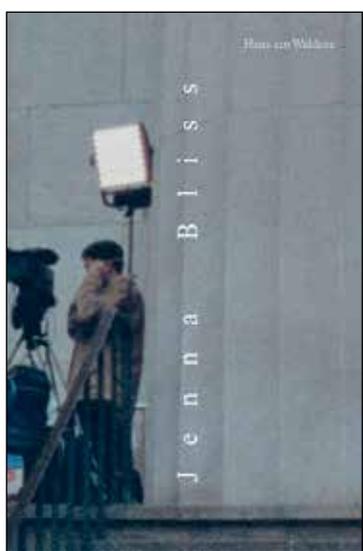
Jenna Bliss geb. 1984, in New York ist Künstlerin, Filmemacherin und Videoeditorin. Sie lebt in New York. Ivan Gaytan ist Autor und lebt in New York City.

Bereits erschienen

17 EUR

ISBN: 978-3-95905-840-7

EN/DE



A



B



C

Carol Rhodes

Hg: Beatrice Hilke
 Text: Beatrice Hilke, Naomi Pearce
 Design: Benedikt Reichenbach
 120 Seiten, Englisch/Deutsch, 32 Farbabbildungen, 11,5 × 22,6 cm, Softcover

Carol Rhodes widmete sich in ihrem Werk vor allem Landschaften, die gemeinhin wenig Beachtung finden: postindustrielle Gebiete durchzogen von Industrieanlagen, Flughäfen, Autobahnen oder Stauseen, die den unaufhaltsamen Fluss von Material und Arbeit ins Bewusstsein rufen. Menschliche Aktivität ist in ihren Bildern allgegenwärtig, der Mensch selbst hingegen unauffindbar. Dieses Schwanken zwischen einer diffusen An- und Abwesenheit, zwischen dem vermeintlich Erkennbaren sowie dem Abstrakten ist charakteristisch für die Malerei der Künstlerin.

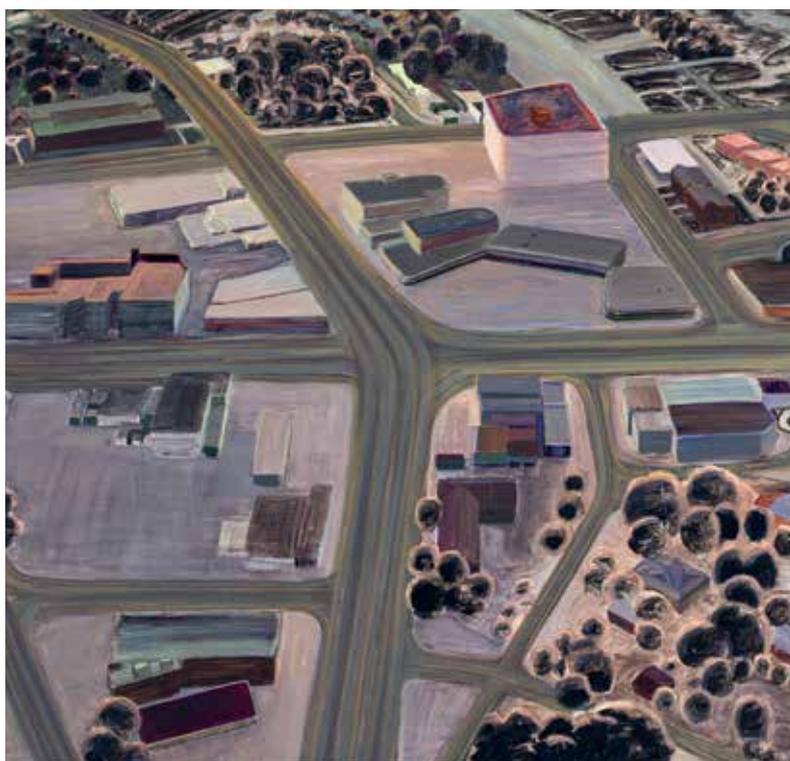
Diese Publikation versammelt Rhodes' Arbeiten aus den frühen 1990er Jahren bis 2016 sowie einen Essay von Naomi Pearce, der die ambivalenten Spannungen im Werk der Künstlerin ausgehend von Gesprächen, Interviews und Recherchen im Archiv von Rhodes erkundet.

Carol Rhodes (*1959 Edinburgh; † 2018 Glasgow) war eine schottische Malerin, die zuletzt in Glasgow lebte und arbeitete. Naomi Pearce ist Autorin und Kuratorin und lebt in Westwales.

Bereits erschienen
 22 EUR

ISBN: 978-3-95905-841-4

EN/DE



A



B

A *Roads, Buildings (Night)*, 2013, mit Genehmigung von Toby Treves. Foto: Ruth Clark B *Construction Site*, 2003, mit Genehmigung der Sammlung Charles Asprey. Foto: Ruth Clark

A Biography of Daphne

Hgg: Mihnea Mircan, Helen Hughes
Text: Jacquelyn Ardam, Erik Bünge, Lauren Burrow, Justin Clemens, Vincent W. J. van Gerven Oei, Ana María Gómez López, Amelia Groom, Eva Hayward, Ulrik Heltoft, Adam Jasper, Caroline A. Jones, Martha Kenney, Esther Leslie, Paris Lettau, Sophie Lewis, Candice Lin, Michael Marder, Stephanie McCarter, Lévi McLean, Luke Morgan, Miljohn Ruperto, P. Staff, Jonas Staal und Khadija von Zinneburg Carroll
Design: Žiga Testen
300 Seiten, Englisch, 100 s/w- und 15 Farbabbildungen, 22 × 15 cm, Softcover

Diese Anthologie nimmt den antiken Daphne-Mythos zum Ausgangspunkt, um sich mit Trauma, Metamorphose, Symbiose und Verstrickung auseinanderzusetzen. Die Nymphe Daphne, die sich in einen Baum verwandelt, um der gewaltsamen Nachstellung des Gottes Apollon zu entkommen – eine Figur in der Krise –, fungiert dabei als dynamisches Modell für das brüchige Verhältnis von ‚Figur‘ und ‚Grund‘ in der visuellen, sozialen und ökologischen Umwelt unserer Gegenwart. Die für dieses Buch entstandenen Essays und künstlerischen Beiträge drehen sich um die Unversehrtheit und Vulnerabilität von Körpern, um deren performative und prothetische Erweiterungen, schließlich um die Allianzen, die sie – über Speziesgrenzen hinweg und in verschiedenen symbolischen Registern – eingehen. In einem Gewirr aus Brutalität und Emanzipation, Macht und Ablehnung, Selbst und Verortung wird Daphnes Baum-Werden – und Bild-Werden – als Chiffre zeitgenössischer Dilemmata interpretiert, um Risiken und Potenziale einer tiefgreifenden Transformation des Menschlichen anschaulich zu machen.

September 2024

34 EUR

ISBN: 978-3-95905-807-0

EN



Mihnea Mircan ist Autor und Kurator der Plan B Foundation, die im Jahr 2025 ihre Arbeit im rumänischen Cluj aufnimmt. Helen Hughes lehrt Kunstgeschichte, Theorie und kuratorische Praxis an der Monash University in Melbourne, Australien.



A



B

A Abraham und Wenzel Jamnitzer, *Statuette der Daphne*, spätes 16. Jahrhundert B Claude Cahun, *I extend my arms (Ich strecke meine Arme aus)*, 1932

Mapping the Moving Image

Media, Agents, and Sites in the Czech Context

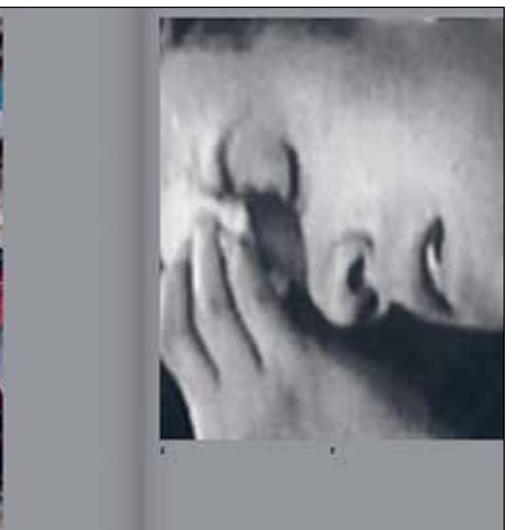
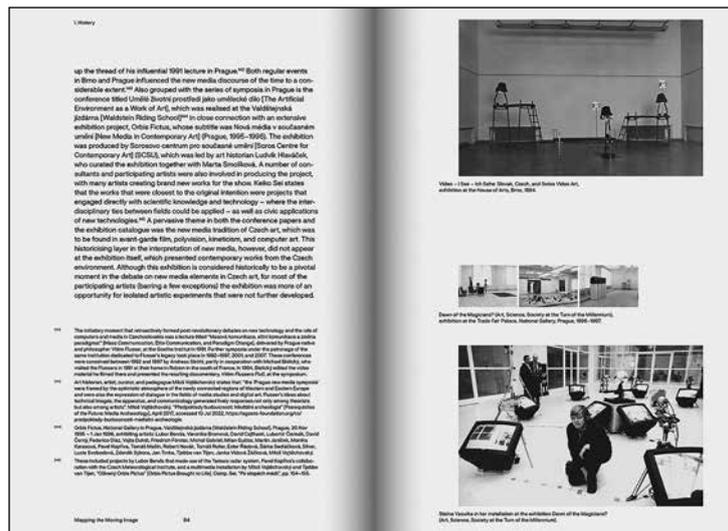
Hgg: Martin Mazanec, Sylva Poláková, in Zusammenarbeit mit dem National Film Archive, Prag
 Text: Martin Blažiček, Matěj Forejt, Eva Krátká, Markéta Mansfieldová, Martin Mazanec, Marie Meixnerová, Sylva Poláková, Tomáš Pospiszył, Matěj Strnad, Lenka Štřeláková, Kateřina Svatoňová
 Design: Anymade Studio (Petr Cabalka, Filip Nerad)
 332 Seiten, Englisch, 75 s/w- und 319 Farbabbildungen, 18,5 × 27 cm, Softcover

Juni 2024
 30 EUR
 ISBN: 978-3-95905-843-8



Mapping the Moving Image. Media, Agents, and Sites in the Czech Context (Eine Kartografie bewegter Bilder. Medien, Akteur:innen und Orte im tschechischen Kontext) bietet eine kritische Bestandsaufnahme der Verwendung bewegter Bilder in der tschechischen Kunst von den 1970ern bis in die Gegenwart. Wesentlich ist dabei eine Analyse der Foren und Ebenen, auf denen die Autonomie dieser Praxis verhandelt wurde. Die eigens für diesen Band geschriebenen Beiträge stammen von Autor:innen mit kunsthistorischem und filmwissenschaftlichem Hintergrund, aber auch von Archivar:innen und Kurator:innen, die ihre spezifische Perspektive einbringen. Der Band gibt einen kohärenten Überblick und schafft Abhilfe angesichts des allenfalls fragmentarischen historischen Bildes, das wir von dieser Praxis bisher haben. Das Buch erscheint in Zusammenarbeit mit dem National Film Archive in Prag.

Sylva Poláková ist Filmhistorikerin und Kuratorin. Sie beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive vor allem mit Experimentalfilm und bewegten Bildern in der Kunst. Martin Mazanec ist Kurator und Kunstvermittler und arbeitet vor allem mit künstlerischen Bewegtbildern in den Zusammenhängen von Galerie und Kino.



ARCH+KUNST Karin Sander



Hgg: Anh-Linh Ngo (ARCH+), Karin Sander (Gastredaktion)
Text: Marc Angéilil, Beatriz Colomina, Michael Hagner, Eva Menasse, Philip Ursprung, Harald Welzer, Mark Wigley, u. v. m.
Design: Stan Hema, Berlin
208 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 140 Farbabbildungen, 23,5 x 29,7 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
ARCH+ *Contemporary Feminist Spatial Practices*, 2023
ARCH+ *The Great Repair: Politics for the Repair Society—A Reader*, 2023
ARCH+ *Open for Maintenance—Wegen Umbau geöffnet*, 2023
ARCH+ *The Great Repair—A Catalog of Practices*, 2023
ARCH+ *Vienna—The End of Housing (as a Typology)*, 2024

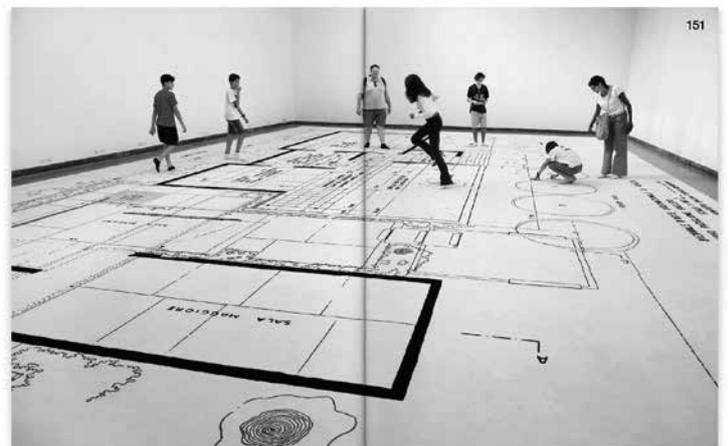
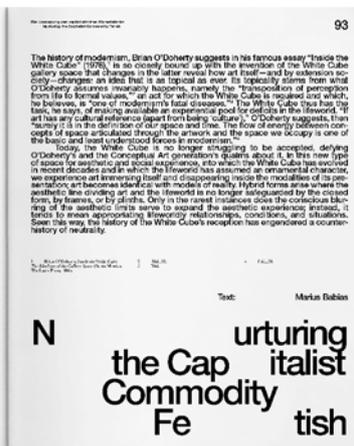
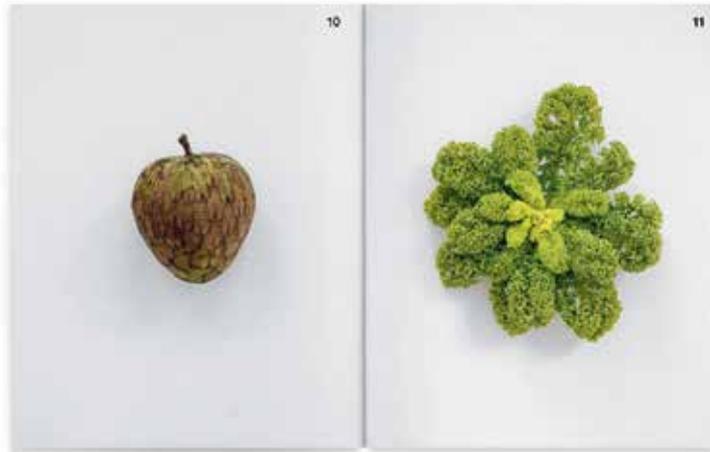
Bereits erschienen
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-844-5



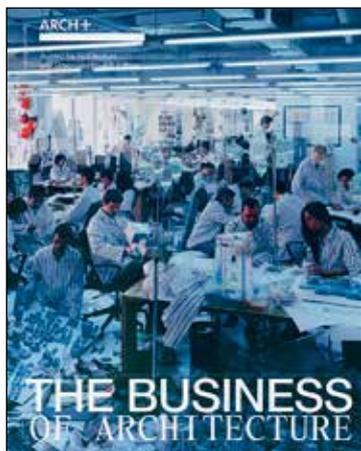
Mit ihren Interventionen greift die Künstlerin Karin Sander in die Strukturen von Räumen und Institutionen ein, verändert sie, kontextualisiert sie neu und lädt zu ihrer partizipatorischen Aneignung ein. In dieser monografisch angelegten Ausgabe verfährt die Künstlerin ebenso mit der ARCH+ und entwickelt einen Zusammenhang zwischen den Heftseiten und der Wand als konstitutives künstlerisches und raumbildendes Element. Von Karin Sander eingeladene Autor:innen und Wegbegleiter:innen kommentieren dabei ihre künstlerische Praxis.

Daneben reflektiert die Monografie Sanders gemeinsam mit Philip Ursprung konzipierten Beitrag *Neighbours* für den Schweizer Pavillon auf der Architekturbienale in Venedig 2023, der die trennende Mauer zum Nachbarpavillon buchstäblich auflöste.

Karin Sander geb. 1957, ist Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Zürich. ARCH+ ist die führende diskursive Zeitschrift für Architektur und Urbanismus im deutschsprachigen Raum. Ge-gründet 1967 im Geiste der emanzipativen Selbstaufklärung, liegt der Schwerpunkt von ARCH+ auf der kritischen Reflexion des gesellschaftlichen Anspruchs der gebauten Umwelt.



ARCH+ The Business of Architecture



Hgg: Anh-Linh Ngo (ARCH+), s+ station+ station.plus; Departement Architektur (DARCH), ETH Zürich (Gastredaktion); Prof. Arno Brandlhuber, Ludwig Engel, Olaf Grawert (Projektleitung)
 Text: Nick Beech, Marisa Cortright, Peggy Deamer, Paola De Martin, Maria Shéhérazade Giudici, Gabu Heindl, Douglas Spencer, u. v. m.
 Design: Stan Hema, Berlin
 176 Seiten, Englisch, ca. 150 Farbbildungen, 23,5 × 29,7 cm, Softcover

September 2024
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-861-2



Bereits bei Spector Books erschienen:

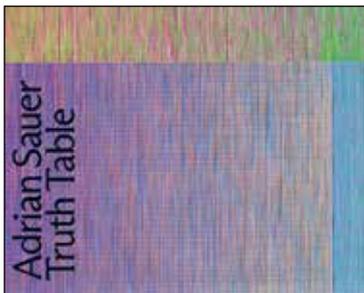
ARCH+ *Contemporary Feminist Spatial Practices*, 2023
 ARCH+ *The Great Repair: Politics for the Repair Society—A Reader*, 2023
 ARCH+ *Open for Maintenance—Wegen Umbau geöffnet*, 2023
 ARCH+ *The Great Repair—A Catalog of Practices*, 2023
 ARCH+ *Vienna—The End of Housing (as a Typology)*, 2024

Diese Publikation befasst sich mit den ökonomischen Bedingungen von Architektur, die gerade im Berufsalltag allzu häufig ausgeblendet bleiben. Es geht um Fragen von Verträgen, Arbeitsplätzen und Bürostrukturen, von Rentabilität und Konjunkturperioden der Bauwirtschaft, von Arbeitsprozessen, Autor-innenschaft und Arbeitsrechten oder digitalem Outsourcing. Ziel ist es, die unternehmerischen Grundlagen offenzulegen: Wie funktioniert die Ökonomie von Architektur heute? *ARCH+ The Business of Architecture* soll Anregungen und Werkzeuge zur Ermächtigung werdender und praktizierender Architekt-innen anbieten.

Es werden viele, meist junge Büros vorgestellt, die sich neue, zukunftsweisende Geschäftsmodelle, Organisationsstrategien oder Ressourcenkonzepte erarbeitet haben, darunter ARGE c/o, Assemble, Chybik+Kristof, Ana Filipović, IFUB; L'atelier – Nomadic Architecture Studio, Space&Matter u. v. m.

ARCH+ ist die führende diskursive Zeitschrift für Architektur und Urbanismus im deutschsprachigen Raum. Gegründet 1967 im Geiste der emanzipativen Selbstaufklärung, liegt der Schwerpunkt von *ARCH+* auf der kritischen Reflexion des gesellschaftlichen Anspruchs der gebauten Umwelt.





Adrian Sauer
Truth Table
 224 Seiten, Hardcover
 42 EUR
 ISBN: 978-3-95905-756-1



EN/DE



Jan Wenzel
Das Jahr 1990 freilegen
 Volte Expanded
 592 Seiten, Softcover
 36 EUR
 ISBN: 978-3-95905-319-8



DE



Artists & Agents
Performance Kunst und Geheimdienste
 688 Seiten, Softcover
 34 EUR
 ISBN: 978-3-95905-313-6



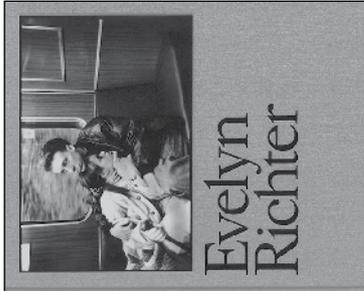
DE



Artists & Agents
Performance Art and Secret Services
 688 Seiten, Softcover
 34 EUR
 ISBN: 978-3-95905-333-4



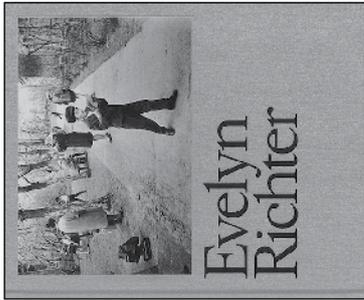
EN



Evelyn Richter
 212 Seiten, Hardcover
 42 EUR
 ISBN: 978-3-95905-628-1



DE



Evelyn Richter
 212 Seiten, Hardcover
 42 EUR
 ISBN: 978-3-95905-629-8



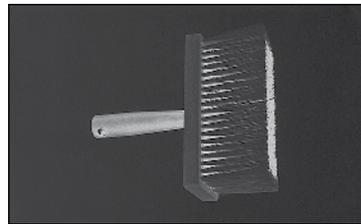
EN



Lutz Dammbeck
Seek
 Der Golem geht um –
 Affären zwischen
 Kunst, Wissenschaft und
 Technologie
 304 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-714-1



DE



Lorenz Just
TAG XYZ
 Volte #11
 272 Seiten, Softcover
 14 EUR
 ISBN: 978-3-95905-715-8



DE



Alexander Kluge, Ben Lerner
Schnee über Venedig
 368 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-253-5



DE



Alexander Kluge, Ben Lerner
The Snows of Venice
 368 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-254-2



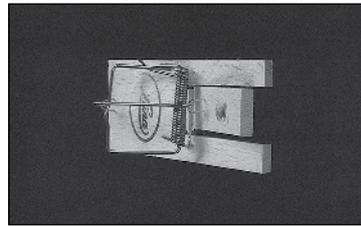
EN



Morten Paul
Suhrkamp Theorie
 Eine Buchreihe im
 philosophischen Nachkrieg
 350 Seiten, Flexocover
 34 EUR
 ISBN: 978-3-95905-242-9



DE



Anna Haifisch
Residenz Fahrenbühl
 Volte #10
 150 Seiten, Softcover
 14 EUR
 ISBN: 978-3-95905-434-8



DE



Andrzej Wirth
Flucht nach vorn
Gesprochene Autobiografie
und Materialien
 348 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-94006-405-9



DE



Roman Ehrlich,
 Michael Disqué
Das Theater des Krieges
 120 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-101-9



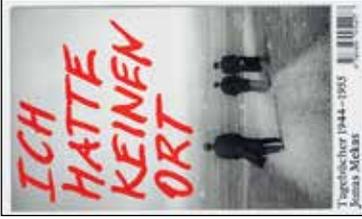
DE



Roman Ehrlich, Michael
 Disqué
The Theater of War
 120 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-149-1



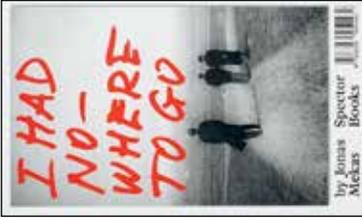
EN



Jonas Mekas
Ich hatte keinen Ort
 480 Seiten, Softcover
 22 EUR
 ISBN: 978-3-95905-147-7



DE



Jonas Mekas
I had nowhere to go
 480 Seiten, Softcover
 22 EUR
 ISBN: 978-3-95905-146-0



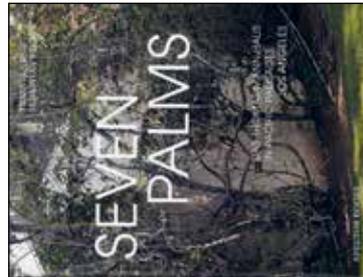
EN



Zehra Doğan
Wir werden auch schöne
Tage sehen
Briefe aus dem Gefängnis
 328 Seiten, Softcover
 20 EUR
 ISBN: 978-3-95905-569-7



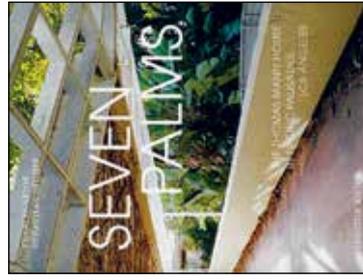
DE



Francis Nenik,
 Sebastian Stumpf
Seven Palms
Das Thomas-Mann-Haus
in Pacific Palisades,
Los Angeles
 320 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-180-4



DE



Francis Nenik,
 Sebastian Stumpf
Seven Palms
The Thomas Mann House
in Pacific Palisades, Los
Angeles
 320 Seiten, Hardcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-335-8



EN



Lampedusa
Bilagschichten vom
Rande Europas
 Migrant Image Research
 Group
 324 Seiten, Softcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-173-6



DE



Lampedusa
Image Stories from the
Edge of Europe
 Migrant Image Research
 Group
 324 Seiten, Softcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-175-0



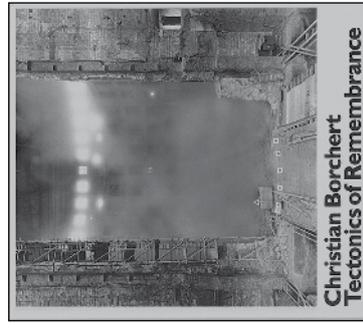
EN



Christian Borchert
Tektonik der Erinnerung
 496 Seiten, Hardcover
 42 EUR
 ISBN: 978-3-95905-323-5



DE



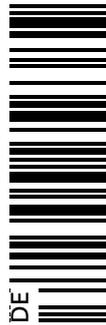
Christian Borchert
The Tectonics of
Remembrance
 496 Seiten, Hardcover
 42 EUR
 ISBN: 978-3-95905-337-2



EN



Zamp Kelp
Luftschlosser
*Ein Blick auf Haus-Rucker-
 Co/Post-Haus-Rucker*
 238 Seiten, Softcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-327-3



DE



Zamp Kelp
Prospector
*Casting an Eye on Haus-
 Rucker-Co and Post-Haus-
 Rucker*
 238 Seiten, Softcover
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-425-6



EN



Picturing Austrian Cinema
99 Filme/100 Kommentare
 212 Seiten, Softcover
 32 EUR
 ISBN: 978-3-95905-565-9



DE



Picturing Austrian Cinema
99 Films/100 Comments
 212 Seiten, Softcover
 32 EUR
 ISBN: 978-3-95905-566-6



EN



Kurt Drawert
Die große Abwesenheit
 248 Seiten, Hardcover
 22 EUR
 ISBN: 978-3-95905-608-3



DE



Kurt Drawert
Die große Abwesenheit
 248 Seiten, Hardcover
 22 EUR
 ISBN: 978-3-95905-608-3



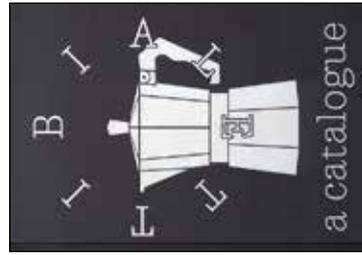
DE



Die Wiener Gruppe
 Achleitner, Artmann, Bayer,
 Rühm, Wiener
 634 Seiten, Hardcover
 34 EUR
 ISBN: 978-3-95905-711-0



DE



David Bergé
Bialeffi
A catalogue
 80 Seiten, Hardcover
 24 EUR
 ISBN: 978-3-95905-759-2



EN



Neue Meisterhäuser
in Dessau
 Edition Bauhaus 46
 352 Seiten, Hardcover
 40 EUR
 ISBN: 978-3-94466-961-8



DE



The New Masters' Houses
in Dessau
 Edition Bauhaus 46
 352 Seiten, Hardcover
 40 EUR
 ISBN: 978-3-94466-973-1



EN



Kultur der Affen
 220 Seiten, Softcover
 29 EUR
 ISBN: 978-3-95905-000-5



DE



Ape Culture
 220 Seiten, Softcover
 29 EUR
 ISBN: 978-3-95905-006-7



EN



TEN CITIES
Clubbing in Nairobi, Cairo,
Kyiv, Johannesburg, Berlin,
Naples, Luanda, Lagos,
Bristol, Lisbon
1960 - March 2020
560 Seiten, Softcover
40 EUR
ISBN: 978-3-94466-979-3



EN



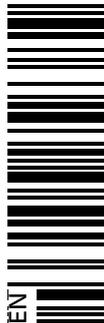
ARCH+
The Great Repair
Politics for a Society of
Repair - A Reader
192 Seiten, Softcover
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-713-4



EN



Zvi Efrat
The Object of Zionism.
The Architecture of Israel
952 Seiten, Hardcover
62 EUR
ISBN: 978-3-95905-133-0



EN



ARCH+
Open for Maintenance -
Wegen Umbau geöffnet
208 Seiten, Softcover
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-703-5



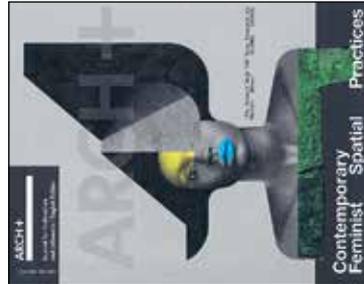
EN



Hannah Darabi
Rue Enghelab
La Révolution par les Livres:
Iran 1979 - 1983
540 Seiten, Hardcover
48 EUR
ISBN: 978-3-95905-263-4



FR



ARCH+
Contemporary Feminist
Spatial Practices
232 Seiten, Softcover
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-701-1



EN



Hannah Darabi
Enghelab Street
A Revolution through Books:
Iran 1979 - 1983
540 Seiten, Hardcover
48 EUR
ISBN: 978-3-95905-262-7



EN



ARCH+
The Great Repair
A Catalog of Practices
216 Seiten, Softcover
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-788-2



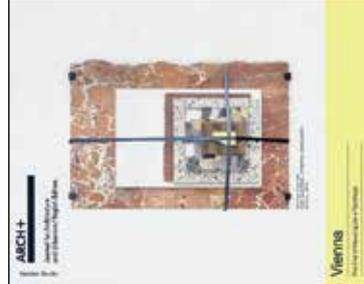
EN/DE



Gestaltungspuben
Gespräche zum
Bauhausunterricht
Edition Bauhaus 57
204 Seiten, Hardcover
36 EUR
ISBN: 978-3-95905-269-6



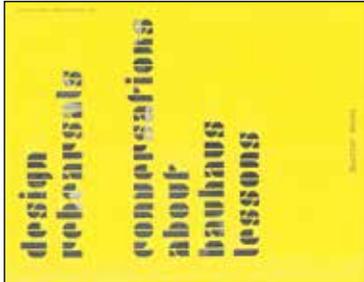
DE



Don Mee Choi
DMZ Kolonie
Voile Expanded #11
144 Seiten, Hardcover
24 EUR
ISBN: 978-3-95905-716-5



DE



Design Rehearsals
Conversations about
Bauhaus Lessons
Edition Bauhaus 57
204 Seiten, Hardcover
36 EUR
ISBN: 978-3-95905-270-2



EN

Deutschland

Auslieferung: GVA Gemein-
samer Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH&Co. KG
Postanschrift: Postfach 2021
D-37070 Göttingen
www.gva-verloge.de
Bestellung@gva-verloge.de
Tel. +49 551 38 42 00 0
Fax +49 551 38 42 00 10
Verlagsvertretung:
Jessica Reitz
c/o Buchart
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
reitz@buchart.org
Tel. +49 30 447 321 80
Fax +49 30 447 321 81

Österreich

Verlagsvertretung:
Sein Meyer-Brünn
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
meyer_bruehns@yahoo.de
Tel./Fax +43121 473 40

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
www.ava.ch
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
Verlagsvertretung:
Sebastian Graf
sgraf@swissonline.ch

Italien,

Spanien,

Portugal,

Griechenland

Verlagsvertretung:
Flavia Marcella,
Via Belzoni, 12
I-35121 Padova
marcella@marcellasds.it
Tel. +39 49 836 06 71

Frankreich,

Belgien

Interart Paris
1 rue de l'Est
F-75020 Paris
www.interart.fr
info@interart.fr
Tel. +33 1 43 49 36 60

Großbritannien

Central Books Ltd.
Freshwater Road,
UK-Dogenhelm RM8 1RX
www.centralbooks.com
orders@centralbooks.com
Tel. +44 845 458 99 11
Verlagsvertretung:
Henry Thompson
Tel. +44 7770 79 60 88
henry@henrythompson
books.co.uk

Nord-,

Mittel- und

Südamerika,

Afrika

ARTBOOK I.D.A.P.
75 Broad Street Suite 630
New York, NY 10004, US
www.artbook.com
stebonati@dapinc.com
Tel. +1 212 627 19 99
Fax +1 212 627 94 84

Australien,

Neuseeland

Perimeter Distribution
748 High Street Thornbury
Melbourne Victoria,
Australia 3071
www.perimeterdistribution.
com/hello@perimeter
distribution.com
Tel. +61 3 948 481 01
Fax +61 3 948 481 80

Japan

twelvebooks
5-3-2 Minami Aoyama,
Minato-ku
Tokyo 1070062 Japan
www.twelve-books.com
contact@twelve-books.com
Tel. +81 3 682 236 61

Südkorea

The Book Society
2F, 22, Jahnamunro 10-gil
Jongno-gu
110-040 Seoul, South Korea
www.thebooksociety.org
mediabus@gmail.com
Tel. +82 70 862 156 76

Impressum

Spector Books OHG
Markus Dreßen,
Anne König, Jan Wenzel
Harkortstraße 10,
D-04107 Leipzig
www.spectorbooks.com/
mail@spectorbooks.com
Tel. +49 341 264 510 12
Redaktionschluss:
8. Mai 2024.
Gestaltet von
Spector Books, Leipzig.
Übersetzung ins Deutsche
von Jan-Fredrik Bändel.
Gedruckt von Gutenberg
Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen



D



E

A Joan Fontcuberta, *Guillumeta Polymorpha*, aus der Serie *Herbarium*, 1982 © Joan Fontcuberta/ADAGP, Sammlung der Maison Européenne de la Photographie, Paris B Gisèle Vienne, *L'Étrang*, Performer:innen Adèle Haenel und Julie Shanahan, Foto: Estelle Hanania C Paul Virilio, *Bunker Archéologie* © Sophie Virilio D Gisèle Vienne, *L'Étrang*, Performerin Adèle Haenel, Foto: Estelle Hanania E Mir Mause Kleiderbügel, Design: Sebastian Bergne, 1996 © Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Foto: Armin Herrmann